



KUNST UND KLANG:
GITARRENFESTIVAL UND
KUNST IM SCHLOSS
IN WERTINGEN

**KUNST UND KLANG: GITARRENFESTIVAL UND
AUSSTELLUNG „GEGENWART“ BEGEISTERN WERTINGEN**

AUSBILDUNGSBEGINN | BAUMASSNAHMEN DER STADT LAUFEN PLANMÄSSIG
BERLINER COMPAGNIE KOMMT NACH WERTINGEN
VORBEREITUNGEN FÜR WERTINGER NACHT UND SCHLOSSWEIHNACHT LAUFEN



KUNST UND KLANG -DER HERBST BEGINNT SPANNEND

7. Gitarrenfestival und die Ausstellung „gegenwART“ begeistern die Kultur-Szene

7. Gitarrenfestival mit internationalen Stars vom 05. - 07. Oktober 2018

Ausstellung „gegenwART“ mit 48 Ausstellern aus Süddeutschland vom 07. Oktober bis 04. November
Vernissage am 07. Oktober um 11.15 Uhr im Festsaal des Wertinger Schlosses

Kunst und Klang – unter dieses Motto haben wir die Herbst-Ausgabe unseres „Zeitpunkt“ gestellt. Während die Fans der Gitarrenmusik schon auf das 7. internationale Gitarrenfestival hin-fiebern, freuen sich Kunstliebhaber auf die Ausstellung in den Räumlichkeiten von Schloss und ehemaligem Amtsgericht.

So hochkarätig und „viel-saitig“ die Gitarren-Künstler sind, die aus Spanien, Kuba, Algerien, England und Polen anreisen, so vielseitig ist auch unsere „Kunst im Schloss“ mit dem Titel „gegenwART“ – zeitgenössische Kunst aus Bayern und Baden-Württemberg. In der Ausstellung präsentieren 48 Künstler – so viele wie noch nie – ihre Werke der Malerei, Zeichnung und Fotografie, Plastiken und Installationen. Lassen Sie sich mitreißen und in andere Welten entführen – von der Viel-Saitigkeit und von der Kunst. Wagen Sie einen Blick in unsere Ausstellungsräume oder besuchen Sie die Vernissage am 07. Oktober und nutzen dort die Gelegenheit, mit den Künstlern selbst in Kontakt zu treten.

Einmalig an der Vernissage wird auch die Kunst-Stipendiatin der Stadt, die seit September einen Monat in Wertingen gelebt und gearbeitet hat, eine Multimedia-Präsentation vorführen, bei der

sie selbst integriert ist. Wir sind gespannt, was sich die Leipziger Künstlerin Ya-Wen Fu für ihre Live-Performance überlegt hat.

Im Rathaus erwarte die Verwaltungsangestellten mit der Landtagswahl einiges an Vor- und Nachbereitung, die 39. Stadtmeisterschaft der Schützen läuft an und der Herbstmarkt steht Ende Oktober auf dem Programm, bevor mit Allerheiligen die dunklere Jahreszeit beginnt. Die Uhren werden trotz großer Diskussion auch in diesem Jahr wieder zurückgestellt, da ist die „Wertinger Nacht“ am 16. November eine schöne Abwechslung, auch in der kälteren Jahreszeit im Städtle unterwegs zu sein.

Während im Schloss bereits der Weihnachtsmarkt für Sie geplant und vorbereitet wird, wünsche ich Ihnen bis dahin eine gute Zeit. Genießen Sie den Spätsommer und den beginnenden Herbst.

Mit den besten Wünschen



Ihr

Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 14
	STADTLIBEN	15 - 30
	WIRTSCHAFTSLIBEN	31
	KULTUR & EVENTS.....	32 - 40
	ÖFFNUNGSZEITEN	41 - 43



SITZUNGSTERMINE

für September, Oktober, November

Oktober

Abgabetermin für Bauanträge: 09.10.2018

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 17.10.2018	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 17.10.2018	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 24.10.2018	19.00 Uhr

November

Abgabetermin für Bauanträge: 06.11.2018

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 14.11.2018	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 14.11.2018	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 21.11.2018	19.00 Uhr

Dezember

Abgabetermin für Bauanträge: 04.12.2018

Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 05.12.2018	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 12.12.2018	19.00 Uhr

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS

für unsere Bürger kostenlos

Freitag	26.10.2018	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	30.11.2018	14.00 - 18.00 Uhr

AWV SCHAFFT ANNAHME FÜR ERDAUSHUB

Material wird zur Rekultivierung des Steinbruchs verwendet

Ab sofort bietet der AWV Nordschwaben in Haunsheim im Landkreis Dillingen eine ortsnahe und kostengünstige Möglichkeit an, unbelasteten Aushub, wie er z. B. in Neubaugebieten anfällt, abzugeben. Im Steinbruch Kling am Juraweg wird Erdaushub abgelagert, der für die Rekultivierung des Steinbruchs verwendet wird. So wird ein Refugium für seltene Tier- und Pflanzenarten geschaffen.

Angenommen wird unvermischter Erdaushub, also natürlich anstehender Bodenaushub ohne Fremd Beimengungen wie Ziegel, Beton oder Holz. An Gebühren entstehen 5,00 € pro Kubikmeter. Die Anlieferung erfolgt nach Absprache mit dem AWV Nordschwaben. So muss vor der Anlieferung ein Datenblatt, das der AWV kostenlos zur Verfügung stellt, ausgefüllt werden. Hierin werden Angaben zum Abfallerzeuger und

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Der Bürgermeister nimmt sich Zeit für Sie

Bürgermeister Lehmeier bietet jeden Monat eine Bürgersprechstunde an. Diese findet im Büro des Bürgermeisters im 2. Stock des Rathauses (Schloss) statt. Eine Anmeldung über das Sekretariat ist wünschenswert.

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich hierzu unter Tel. 84-196 im Vorfeld an.

Donnerstag	08.11.2018	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	06.12.2018	16.00 - 18.00 Uhr

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2018

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt wieder eine Sammlung von Problemmüll durch. An folgendem Termin steht das Schadstoffmobil in Wertingen am städtischen Betriebshof in der Dillinger Straße 30 für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag	23.11.2018	9.30 - 11.30 Uhr
---------	------------	------------------

eine kurze Beschreibung, was angeliefert wird, abgefragt. Analysen sind erst ab einer Menge von 500 Kubikmeter notwendig, es sei denn, es besteht ein Verdacht auf eine Verunreinigung.



Bild: pixabay.de/Mar-Bild?Ulrike Hauke

Weitere Informationen erhalten Sie hier:
Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben
 Weidenweg 1
 86609 Donauwörth
 Telefon 0906/7803-0

Anlieferung ist von Montag bis Samstag nach Bedarf möglich, Terminvereinbarung unter Telefon 0906/5212 oder 0170/8558923



AUS DEM STADTRAT

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

HEIZUNGSANLAGE AN DER GRUNDSCHULE WERTINGEN ERNEUERT

Die Heizungsanlage an der Grundschule in Wertingen wurde erneuert. In den letzten beiden Jahren hat sich die Stadt mit der mobilen

Heizanlage des Freibades beholfen. Für zwei neue Kessel, den Pumpentausch und den hydraulischen Abgleich der Heizkörper rechnet die Stadt mit rund 110.000,00 € Ausgaben. Die Sanierungsarbeiten wurden während der Sommerferien durchgeführt.

RÜCKSCHNITT

Das Ordnungsamt informiert

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragenden Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.

Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßebereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen bereits vorhanden sind, sind sie soweit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen.

Wir bitten deshalb, überhängende Zweige entsprechend zurückzuschneiden und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.

EINE BITTE ...

unserer Zeitungszusteller

„Der Hund ist der beste Freund des Menschen“ – Zeitungszusteller haben hier oft schon andere Erfahrungen gemacht. Ermöglichen Sie unseren Zustellern bitte freien Zugang zu Ihrem Grundstück und achten Sie darauf, dass Hunde nicht frei umherlaufen. Alternativ bringen Sie Ihren Briefkasten bitte so an, dass dieser auch außerhalb des Grundstücks gefahrlos zugänglich ist. Dies gewährleistet auch, dass Sie wichtige Mitteilungen immer zuverlässig zugestellt bekommen. Achten Sie bitte auch darauf, dass die Hausnummer klar und deutlich an der Fassade angebracht ist und von der Straße aus – auch nach Einbruch der Dunkelheit – klar zu erkennen ist. Dasselbe gilt für die Beschriftung des Briefkastens. Es ist wichtig, dass alle an dieser Adresse gemeldeten Personen auch auf dem Briefkasten aufgeführt sind, um die Zustellung von Mitteilungen (wie im aktuellen Falle die Wahlbenachrichtigungskarten) gewährleisten zu können.

Vielen Dank.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Karl Benz, Telefon 08272 84-171 sowie per Mail unter karl.benz@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung.

Konten der Stadt Wertingen:

VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152
0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG

Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520
0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG

FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2018

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
10.10.2018	Verbrauchsgebühren Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2018
15.11.2018	Grundsteuer/Gewerbesteuer	4. Quartal 2018

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.



NUR DIE SONNE BRANNT

Am Neubau des Feuerwehrhauses in Hohenreichen konnte Hebauf gefeiert werden

„Gottseidank brennt heute nur die Sonne!“ Mit diesem erleichterten Ausspruch begrüßte Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier den fertigen Rohbau des neuen Feuerwehrhauses der Freiwilligen Feuerwehr Hohenreichen, welcher bei strahlendem Sonnenschein und heißen Temperaturen mit einem feierlichen und traditionellen Richtspruch gesegnet wurde.

Stefan Killisperger, Juniorchef des gleichnamigen Holzbauunternehmens aus Laugna, zelebrierte vor dem Stadtoberhaupt, einigen Stadträten sowie vielen Mitgliedern der FFW Hohenreichen das Ritual. Am Ende zierte ein geschmücktes Bäumchen das Dach des 265 Quadratmeter großen Gebäudes. Lehmeier verwies gerade in Anbetracht der großen Brände in den vergangenen Monaten im Landkreis auf die enorme Wichtigkeit der Wehren und dass diese, um ihre Arbeit leisten zu können, auch gut ausgestattet gehören.

Er beschrieb während seiner kurzen Begrüßung die Chronologie des Hohenreichener Rohbaus: „2014 haben wir den Feuerwehrbedarfsplan auf den Weg gebracht.“ Dieser, so Lehmeier, hatte auch einen Neubau für die FFW Hohenreichen im Gepäck. „Bei näherer Untersuchung zeigten sich so viele Mängel am alten Gebäude, dass der Stadtrat einen Neubau beschloss.“ Unter der Bauleitung von Architekt Holger Jaroschek und Konrad Höchstätter vom Bauamt der Stadt Wertingen, wurde der Rohbau nach umfangreichen Ausschreibungen für die unterschiedlichen Gewerke dann innerhalb weniger Wochen erstellt.

Zuvor zog die Wehr im Januar in das nebenan gelegene alte Lagerhaus um, wo sie noch bis zur Fertigstellung – voraussichtlich im Herbst 2019 – ihre Gerätschaften und Utensilien unterstellen dürfen. Stadtbaumeister Anton Fink bezifferte in einem Gespräch die Kosten mit insgesamt 550.000,00 €. Diese Gesamtsumme wurde auf den Haushalt 2018 sowie 2019 verteilt.

HOHE EIGENLEISTUNG

Lobend erwähnten Lehmeier und Fink die Eigenleistung der Freiwilligen Feuerwehr: „Bei den Vorbereitungen zum Abbruch des Altgebäudes erfuhren wir bereits viel Unterstützung, außerdem sagten die Mitglieder zu, die Spenglerarbeiten und Dacheindeckung sowie Teile des Innenausbaus in Eigenleistung erbringen zu wollen.“ Das neue Gebäude steht direkt an der Staatsstraße 2382 an der Frauenstetter Straße. Michael Humbauer ist Kommandant der Hohenreicher Feuerwehr. Er sprach erfreut und stellvertretend für die über 100 Mitglieder des Feuerwehrvereins, der seine Gründung bis auf das Jahr 1876 zurückführt: „Da haben wir a scheens Haus kriagt.“ Die derzeit 43 aktiven Männer und Frauen hätten in den vergangenen 12 Monaten mehr als fünf Einsätze absolvieren müssen. Zum Abschluss der kleinen Feier betonte Lehmeier noch einmal die immense Bedeutung der Wehren: „Ich ermuntere Sie, die jungen Leute anzusprechen, zu den Feuerwehren zu gehen, wir sahen in der Vergangenheit, wie notwendig diese sind. Die Stadt wird ihres dazu tun!“



Bild: Ulrike Hauke

Bürgermeister Willy Lehmeier, die Hohenreichener Stadträtin Cilly Wiedemann, FFW-Kommandant Michael Humbauer, Zimmerervorarbeiter Stefan Killisperger, Holger P. Jaroschek vom gleichnamigen Bauatelier sowie Stadtbaumeister Anton Fink freuen sich über den fertig gestellten Rohbau



NEUES AUS DEM RATHAUS

Eine glückliche Runde im Garten des Wertinger Seniorenzentrums St. Klara zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres, insgesamt zehn Azubis und zwei Sozialpraktikanten bereichern den Betrieb des Hauses: (v. l.) Sozialpraktikantin Geraldine Haak, Heimleiter Günther Schneider und seine Stellvertreterin Pauline Wiesenmayer, Bürgermeister Willy Lehmeier, Geschäftsführer Dieter Nägele, Seniorenbeauftragter Rudi Vogler, Praxisanleiterin Daniela Stuhler sowie die Auszubildenden Martina Rau, Lea Richter und Elena Wiebe sowie vorne v. l. Berna Güley, Lara Marschang und Kevin Veil. Des Weiteren absolvieren ihre Ausbildung Lisa Felber, Sandra Neumair, Sarah Wagner, Sophie Liehr und Valton Osmani (nicht auf dem Bild)



Bild: Ulrike Hauke

EIN KLEINES WUNDER

Sechs neue Auszubildende und zwei Sozialpraktikanten lernen in St. Klara

Heimleiter Günther Schneider spricht von einem „kleinen Wunder“, wenn er voller Freude über zehn Auszubildende und zwei Sozialpraktikanten spricht, die derzeit im Wertinger Seniorenzentrum St. Klara ihre Ausbildung zur Altenpflegerin beziehungsweise zum Altenpfleger absolvieren. Denn Schneider kann nicht nur eine erstaunlich hohe Belegung an Ausbildungsplätzen für das Haus St. Klara verzeichnen, es sind auch noch zwei junge Männer unter ihnen. Voltan Osmani hat seine verantwortungsvolle Aufgabe im September begonnen und Kevin Veil wird dort ein Jahr als Sozialpraktikant seine Kenntnisse bezüglich der angestrebten Ausbildung zum Physiotherapeuten erweitern.

ZUSÄTZLICHE QUALIFIKATION

Drei Jahre Phasenunterricht dauert es, bis sich alle „Examierte/r Altenpfleger/in“ nennen dürfen. Die Auszubildenden werden in dieser Zeit von den Praxisanleiterinnen Daniela Stuhler und Maria Briegel begleitet. „Wir haben uns eigens dafür pädagogisch schulen lassen“, berichtete Stuhler über diese zusätzliche Qualifikation. Heimleiter Schneider sagte zu dem Phänomen der vielen Auszubildenden in seinem Haus: „Dass wir trotz allgemein bekanntem Pflegenotstand so ein großes Interesse für die Arbeit in der Altenpflege wecken konnten, entspricht der Stimmung in unserem Seniorenzentrum, es ist uns bislang gut gelungen, die Menschen an uns zu binden.“ Auch die Tatsache, dass man viele

langjährige Mitarbeiter habe, zeuge von einem gesunden und guten Betriebsklima, ist sich Schneider sicher.

DER PFLEGE EIN GESICHT GEBEN

Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und Geschäftsführer Dieter Nägele begrüßten gemeinsam mit dem Stadtrat und Seniorenbeauftragten Rudi Vogler die sechs neuen Azubis. Lehmeier meinte: „Es wird zwar viel über Pflege gesprochen, doch Sie geben der Pflege ein Gesicht und zeigen der Gesellschaft, dass durchaus Interesse an der verantwortungsvollen Aufgabe besteht.“ Auf Nachfrage nach der Motivation, sich gerade für diese Arbeit zu entscheiden, erklärte Berna Güley: „Ich bin bereits Althelferin und es macht mir sehr viel Spaß. Jetzt möchte ich meine Kenntnisse vertiefen.“ Lara Marschang besuchte ihre Oma im Seniorenzentrum, dort habe es ihr so gut gefallen, dass sie sich nun zu dieser Ausbildung entschlossen habe.

MOTIVATION ZÄHLT

Heimleiter Schneider motivierte: „Beweisen Sie der Gesellschaft, dass dies ein Beruf ist, in den man hineinwachsen kann, bei uns gibt es keine Uhr, außer den Puls zu messen, bei uns zählt die Motivation.“ Er sei froh, dass man im Haus St. Klara mit guter Stimmung und noch ausreichend Personal die Sicherheit der Menschen für die Zukunft gewährleisten könne.

IN DER JUGEND LIEGT DIE ZUKUNFT

Neue Auszubildende im Rathaus Wertingen

Am 03.09.2018 hat Amelie Sprenger aus Asbach im Wertinger Rathaus ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte in der Kommunalverwaltung begonnen.

In den letzten Jahren haben bei der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen viele junge Damen und Herren erfolgreich ihre Ausbildung durchlaufen. Insbesondere im Rathaus, in den städtischen Kindergärten und im Seniorenzentrum „St. Klara“ wurden regelmäßig Ausbildungsplätze angeboten.

SOZIALE VERANTWORTUNG

„Es war und ist für uns eine wichtige Aufgabe, jungen Menschen Ausbildungsplätze anzubieten und sie anschließend in unseren Einrichtungen zu beschäftigen“, so 1. Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzender Willy Lehmeier. „Wir sehen in der Ausbildung auch eine soziale Verantwortung, damit Schulabgänger bei uns einen qualifizierten Beruf erlernen können. Durch eine fundierte Ausbildung wird der Grundstein für eine berufliche Zukunft gelegt“.

Das Stadtoberhaupt und Geschäftsleiter Dieter Nägele begrüßten die neue Auszubildende



Bild: (Verena Beese, Stadt Wertingen)

Einen guten Start wünschen der neuen Auszubildenden Amelie Sprenger (3. v. l.) Geschäftsleiter Dieter Nägele, Michael Thiel, Stefan Link, Sandra Klein und Bürgermeister Willy Lehmeier (v. l.)

im Wertinger Rathaus und wünschten ihr einen guten Start und viel Erfolg. Erst im August 2018 hat Stefan Link aus Rischgau seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und verstärkt nun den Bereich IT-Administration. Zur erfolgreich bestandenen Prüfung gratulierten ihm alle Kolleginnen und Kollegen von Stadt und Verwaltungsgemeinschaft und freuen sich mit ihm, dass er im IT-Bereich auch sein Hobby, PC und Technik, in den Arbeitsalltag einbringen kann.

Mit Sandra Klein und Michael Thiel werden in der Stadtverwaltung noch zwei weitere junge Leute zum/r Verwaltungsfachangestellten ausgebildet, so dass für qualifizierten und topgeschulten Nachwuchs in Stadt und Verwaltungsgemeinschaft gesorgt ist.

AUFBACHBRÜCKE WIRD SCHON IM HERBST FERTIG

Stadtbaumeister Fink ist zufrieden mit dem Baufortschritt an der Roggdener Brücke

Vor drei Monaten erst haben die Bauarbeiten an der Aufbachbrücke in Roggden begonnen. Die alte Brücke war in desolatem Zustand, so dass der Wertinger Stadtrat beschloss, statt zu sanieren gleich eine neue Brücke errichten zu lassen.

Stadtbaumeister Anton Fink dazu: „Hätte man nur renoviert, wären die Kosten nicht wesentlich geringer ausgefallen, aber man hätte die Brücke nur mit Gewichtsbeschränkungen freigeben können.“ Das wäre aber an dieser Stelle aufgrund des Verkehrsaufkommens nicht möglich gewesen. Er erklärt, wie weit die Arbeiten inzwischen fortgeschritten sind: „Die alte Brücke wurde abgerissen und im Zuge dieses Abbruchs erneuerte man in dem Bereich die Rohre für den Regenwasserkanal.“ Fink berichtet weiter, man habe inzwischen links und rechts des Aufbachs das Fundament für die Widerlager der Brücke

in den Boden eingebracht: Widerlager sind massive Bauteile, auf denen die Brücke selbst später aufliegt. „Was noch fehlt sind die sogenannten Brückenkappen, die man für das Geländer und den Gehweg braucht.“

Da die Straße auf einer Länge von rund 50 Metern ausgebaut wird, soll in diesem Abschnitt auch die Erneuerung der Hauptwasserleitung mitsamt den Hausanschlüssen durchgeführt werden. Weiter installiert die LEW dort neue Straßenleuchten. Sind diese Arbeiten erledigt, werde man sich dem näheren Umfeld widmen, so Fink weiter. Gemeint ist das Verschönern der Böschung sowie des Dorfplatzes. „Hier werden der Gartenbauverein und die Feuerwehr mitgestalten und mithelfen.“ Bis es aber soweit ist, müssen alle Verkehrsteilnehmer noch bis in den Herbst mit der Umleitung innerhalb des Ortes über die Raiffeisenstraße leben.



Bild: Ulrike Hauke



Bild: Ulrike Hauke

Der in Gottmannshofen neu errichtete Wasserhochbehälter wurde in Betrieb genommen, davor ist noch das alte Wasserhaus zu sehen

HOCHBEHÄLTER IN BETRIEB GENOMMEN

Großprojekt in Sachen Wasserversorgung ist nahezu abgeschlossen

Im Mai 2016 wurde mit den Arbeiten an der neuen Wasserversorgung für die Wertinger Ortsteile Gottmannshofen, Reatshofen und Bliensbach begonnen, Mitte September standen sie kurz vor dem Abschluss. Wie mehrfach berichtet, hat sich die Stadt 2014 für einen Neubau auf einer Anhöhe bei Gottmannshofen entschlossen. Die dort baufällige Gebäudesubstanz des alten Wasserhauses wurde moniert, außerdem fassten die unterirdisch gelegenen beiden Wasserbecken mit 500 m³ zu wenig Volumen für heutige Verhältnisse. Bürgermeister Willy Lehmeier beschrieb während einer zurückliegenden Besichtigung die derzeitige Situation: „Für diese Ortsteile benötigen wir in Spitzenzeiten täglich knapp 550 m³ an Wasser, hinzu kommen noch eine Löschwasser- und Mindestreserve, welche beide vorgehalten werden müssen.“ Die beiden neuen, oberirdisch errichteten Edelstahlbehälter fassen ein Gesamtvolumen von 900 m³, so dass diese Mengen gewährleistet werden können.

PROJEKTTREFFEN ENDE AUGUST

Um die anstehenden letzten Arbeiten am Projekt zu koordinieren, trafen sich Ende August Jürgen Schneider, Projektleiter des bauplanenden Ingenieurbüros Schneider-Leibner aus Augsburg und dessen Mitarbeiter Paul Thiel mit Stadtbaumeister Anton Fink, Bauamts-Mitarbeiter Markus Felber sowie Wassermeister Norbert Brunner vor Ort. Auch die Spezialisten des Unternehmens

Hydro-Elektrik aus Ravensburg waren nach Gottmannshofen gekommen. Hydro-Elektrik hat den Ein- und Aufbau der beiden Edelstahlbehälter im Inneren des Hochbehälters übernommen. Bevor nun die neuen Tanks in Betrieb genommen werden konnten, prüfte man nicht nur die Technik, auch die Wasserqualität musste den Vorgaben des Gesundheitsamts in Sachen Trinkwasserverordnung entsprechen.

EINWANDFREIE WASSERPROBEN

„Nur einwandfreie Wasserproben werden vom Gesundheitsamt abgenommen“, versicherte Wasserwart Brunner. Erst dann lässt man Frischwasser mit einer Geschwindigkeit von sieben Litern in der Sekunde in die beiden Edelstahlbehälter einlaufen. „Das dürfte ungefähr 36 Stunden dauern“, erklärte Thiel zum Zeitpunkt des Treffens. Dank der präzisen Arbeit eines Roboters, welcher die Schweißnähte an den Tanks setzte, sei auszuschließen, dass etwas undicht sein könne. „Die Anforderungen gehen immer mehr in die Hygienesicherung der Behälter.“ Für den Umschluss des alten Speichers zu den neuen Wasserbehältern mussten für einige Stunden das Wasser im Stadtteil Bliensbach komplett abgestellt werden. Aber dank rechtzeitiger Information konnten die Menschen in Bliensbach für die Nacht des Umschlusses mit ihrem Wasser haushalten oder entsprechend vorsorgen.



ZWEI AUF EINEN STREICH

Rieblinger und Bliensbacher Hauptstraßen saniert und neu beschichtet

Gleich zwei Ortsdurchfahrten auf einen Streich erledigten die sieben Mitarbeiter der Babic GmbH, einem Spezialunternehmen für Straßensanierungen. Unter Anleitung von Stefan Simon, Bauleiter der Iglinger Firma, brachten sie neuen Straßenbelag größtenteils während des laufenden Verkehrs im Wertinger Stadtteil Bliensbach und anschließend auch in Rieblingen auf. Mit mehreren, leicht versetzt hintereinanderfahrenden und mit Split beladenen LKWs, einem Walzenfahrzeug, welches ihnen folgte und einem Bitumenfahrzeug, welches vorweg fuhr, verliefen die Straßensanierungen fachgerecht und routiniert. Simon erklärte, wie es dann weitergeht: „Der Split bleibt für ungefähr zwei, drei Wochen auf der Bitumenschicht liegen und wird durch die Kraftfahrzeuge festgefahren, dann wird der überschüssige Split abgekehrt und zurück bleibt eine neue Fahrbahnoberfläche.“

STRASSENSCHÄDEN BEHOBEN

Dieser Oberflächenbehandlung sind umfangreiche Arbeiten des Wertinger Betriebshofes vorausgegangen. Betriebshofleiter Johannes Deisenhofer lobte die Arbeiten seiner Leute und umriss kurz, was entlang der Hauptverkehrswege von beiden Ortschaften zu reparieren war: „Die Straßenschäden an beiden Randbereichen haben wir behoben, schadhafte Bordsteine erneuert sowie die Gehwege an Übergängen abgesenkt, so dass diese barrierefrei nutzbar

sind.“ Stadtbaumeister Anton Fink fügte an, warum der städtische Betriebshof diese Sanierungen erledigte: „Zum einen haben wir sehr gut ausgebildete Fachleute und sind auch maschinell dafür ausgestattet, zum anderen sind solche Sanierungsmaßnahmen sehr schwer auszusprechen, da sich der tatsächliche Umfang der Arbeiten oft erst während der Ausführung vor Ort ergibt.“ In Rieblingen seien teilweise auch Kanäle zur Straßentwässerung ergänzt worden. Fink erklärt, was dort noch aussteht: „Unsere Betriebshofmitarbeiter überarbeiten in den nächsten Wochen die Gehwege entlang der Hauptverkehrsstraße.“

SANIERUNG AUF 820 METER

Die komplette Sanierung der Ortsdurchfahrt von Rieblingen sei auf einer Länge von rund 820 Metern erfolgt, so Fink weiter. Die Kosten hierfür bezifferte er mit circa 130.000,00 €. Anders in Bliensbach: „Hier wurde schon beim Bau der Umgehungsstraße Bliensbach mit dem Staatlichen Bauamt Krumbach vereinbart, dass die Ortsdurchfahrt als ehemalige Staatsstraße in einem sanierten Zustand an die Stadt zu übergeben ist.“ Dennoch wurden laut Fink dort wie in Rieblingen vom Wertinger Betriebshof die notwendigen Vorarbeiten ausgeführt, so dass im Anschluss dann ebenfalls der neue Straßenbelag von der Firma Babic GmbH auf einer Strecke von rund 1.000 Metern erneuert werden konnte.

Bild: Ulrike Hauke



Mit einem ausgeklügelten System erneuerte die Firma Babic GmbH die Ortsdurchfahrt von Bliensbach



NEUES AUS DEM RATHAUS

ES WEIHNACHTET SEHR ...

Organisation läuft auf Hochtouren

Wertinger Schlossweihnacht
am 2. und 3. Advents-
wochenende:
07. - 09. Dezember und
14. - 16. Dezember 2018

Eröffnung am Freitag,
07. Dezember um 17.00 Uhr

Bereits seit Mitte des Jahres läuft die Organisation der Schlossweihnacht. In der größten Sommerhitze, wenn die Ventilatoren in den Büros des Rathauses auch nicht mehr die erhoffte Kühlung bringen, beschäftigen sich Katrin Schiffmann (Sekretariat des Geschäftsleiters) und Amtsbote und Hausmeister Hermann Kotter mit dem beliebten Weihnachtsmarkt, der wieder am 2. und 3. Adventswochenende stattfindet.

LECKEREIEN UND KUNSTHANDWERK

Händler werden angeschrieben, die Altbekannten wie auch neue Anbieter von Schmankeleien und Leckereien, Nützlichem und Originellem, sowie die Vereine, Kunsthandwerker und viele mehr. Natürlich soll das Angebot abwechslungsreich sein, aber es fallen auch immer wieder einmal Händler weg, die durch neue Aussteller ersetzt werden müssen.

„Es ist vor allem schwierig, einzelne Wochenenden zu besetzen“, weiß Katrin Schiffmann zu berichten. „Manche Anbieter möchten nur an einem Wochenende einen Stand auf der Schlossweihnacht mieten, weil sie gerade in der Vorweihnachtszeit nicht genügend Personal finden. Hier dann die Lücke am anderen Wochenende zu schließen, das gestaltet sich immer etwas schwierig“.



Bilder: Stadt Wertingen



MÄRCHENERZÄHLER/INNEN UND „GUTE HEXEN“ GESUCHT

Seit Jahren sehr beliebt sind auch die Märchenhütte vor dem Haupteingang des Schlosses und das Hexenhäuschen mit der „Guten Hexe“. Man kann Grimms Märchen oder auch anderen fabelhaften Geschichten lauschen oder sich am Hexenhäuschen im Foyer des Schlosses so manche Leckerei abholen. Die Organisatoren der Wertinger Schlossweihnacht suchen noch ehrenamtliche Helfer, die den kleinen Gästen gerne Märchen vorlesen oder sie als „Gute Hexe“ aus dem Hexenhäuschen begrüßen möchten.

Die Öffnungszeiten des Hexen- häuschens sind wie folgt:

Freitag/Samstag 17.30 Uhr – 20.00 Uhr
Sonntag 14.30 Uhr – 20.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Märchenhütte lauten:

Freitag/Samstag 17.30 Uhr – 19.00 Uhr
(4 Vorlesungen)
Sonntag 15.30 Uhr – 18.00 Uhr
(6 Vorlesungen)

Neben einer finanziellen Entlohnung gibt es natürlich auch Verzehr Gutscheine für „Glühwein und Bratwurst“ (oder andere Köstlichkeiten), einzulösen auf der Schlossweihnacht.

Bei Interesse und für nähere Informationen können Sie sich an Katrin Schiffmann wenden, Telefon 08272 84-197 oder per E-Mail: katrin.schiffmann@vg-wertingen.de



ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Errichtung zweier Werbepylonen** H/B 7,50 m x 2,35 m (innenbeleuchtet) sowie **Anbringung eines Werbebanners** B/H 6,00 m x 1,60 m; Baugrundstück: Donauwörther Straße 1b, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1659/21 der Gemarkung Wertingen
- **Bau eines Beachvolleyballfeldes;** Baugrundstück: Zusmarshäuser Straße 14, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 280/3 der Gemarkung Wertingen
- **Neubau eines Carports;** Baugrundstück: Zusmarshäuser Straße 52, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 215 der Gemarkung Wertingen
- **Umrüstung der Werbeanlagen auf ein neues Erscheinungsbild;** Baugrundstück: Augsburgener Straße 31, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1659/10 der Gemarkung Wertingen
- **Errichtung von zwei Garagen/Carports;** Baugrundstück: Deilsiedlung 6, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2792/5 der Gemarkung Wertingen
- **Aufstellung zusätzlicher Werbeträger im Betankungsbereich;** Baugrundstück: Augsburgener Straße 31, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1659/10 der Gemarkung Wertingen
- **Grundschule Wertingen;** Temporäre Nutzungsänderung (3 Jahre) von Räumen der Grundschule zu zwei Kindergartengruppen; Baugrundstück: Landrat-Anton-Rauch-Platz 3, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 2651 der Gemarkung Wertingen
- **Teilweise Nutzungsänderung;** Baugrundstück: Kolpingring 4, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 456/20 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Geländemodellierung und Wildschutzzaun mit Einfahrtstor;** Baugrundstück: Römerschanze, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 372 der Gemarkung Roggden

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Neubau eines Wochenendhauses mit Garage;** Baugrundstück: Am Markberg 12, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 808/34 der Gemarkung Wertingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Umbau des Wohnhauses im OG, Einbau einer dritten Wohneinheit;** Baugrundstück: Alemannenstraße 9, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1643/4 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Bauvorhaben: Neubau eines Fotostudios mit Tagescafe;** Baugrundstück: Am Kaygraben, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1754/8 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANZEIGEN DER BESEITIGUNG

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Abbruch eines Einfamilienhauses mit Garage;** Baugrundstück: Ebersberg 16, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 40 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN PRETTELSHOFEN

- **Abbruch eines landwirtschaftlichen Anwesens;** Baugrundstück: An der Viehweide 1, Prettelshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 59 der Gemarkung Prettelshofen

**BAU-
ANTRÄGE,
VORHABEN
UND FREI-
STELLUNGEN**



WILLKOMMEN
IN WERTINGEN



VALENTIN MAYR

geb. 18.05.2018
Eltern: Nicole Östreicher und
Manfred Mayr, Bliensbach



XAVER VINCENZ BUHL

geb. 26.05.2018
Eltern: Miriam und Matthias Buhl



NICO HEUCHELE

geb. 23.06.2018
Eltern: Stephanie und Manuel Heuchele,
Hohenreichen



SARAH GAUGLER

geb. 26.06.2018
Eltern: Tanja und Stefan Gaugler,
Bliensbach



PAULINA JOHANNA SCHUSTER

geb. 12.07.2018
Eltern: Stephanie und Christian Schuster,
Hohenreichen



KLARA HEIDER

geb. 13.07.2018
Eltern: Christine und Michael Heider,
Rieblingen



WILLKOMMEN
IN WERTINGEN



MILA HURLER

geb. 18.06.2018

Eltern: Nicole und Dieter Hurler



JULIUS KARMANN

geb. 22.06.2018

Eltern: Susanne und Daniel Karmann,
Possenried



DANIEL KARG

geb. 08.07.2018

Eltern: Daniela und Danny Karg



SARAH AMELIA LEUTERT

geb. 10.07.2018

Eltern: Alma Kuckovic und
Ronny Leutert

Bilder: privat

Bild: Udo Wüst





AUS DEM STANDESAMT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftsperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandats-trägern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten von diesem Personenkreis deshalb weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

80 JAHRE

- Walter Rudhart
- Martin Finkl, Hohenreichen
- Margaretha Scheiber, Roggden
- Georg Killensberger
- Ingeborg Bunk
- Magdalena Hirsch
- Rosemarie Müller
- Elfriede Alves Dias
- Rupert Ettenreich, Reatshofen
- Rudolf Müller

85 JAHRE

- Michael Wiedemann
- Josef Deisenhofer, Roggden
- Hildegard Glogger, Gottmannshofen
- Karl Grandy
- Ferdinand Kanefzky, Roggden
- Anna Fackler

90 JAHRE

- Eva Brandelik
- Nelly Schröder
- Josefa Stuhler
- Franz Abt, Bliensbach
- Anna Volpert
- Karl Meitingner
- Ida Dickenherr
- Erna Winter

95 JAHRE

- Martha Sroke, Gottmannshofen

WIR GRATULIEREN ZUM EHEJUBILÄUM

50 JAHRE

- Martha und Adolf Krieglsteiner, Hirschbach
- Gertraud und Roland Hurler, Roggden
- Johanna und Gerhard Hippele, Geratshofen

60 JAHRE

- Walburga und Johann Daniel
- Stefanie und Wilhelm Matzky, Gottmannshofen
- Auguste und Artur Tarrach

65 JAHRE

- Elfriede und Erwin Buchele

EHESCHLIESSUNGEN

- Tanya Bettina Schauer und Moritz Sebastian Hempel
- Simone Beate Schedler und Markus Thomas Schwägerl
- Linda Berta Mayr und Thomas Mayrböck
- Franziska Maria Ganzenmüller und Tino Heidbüchel
- Ingrid Schneller und Werner Josef Schuster

STERBEFÄLLE

- Karl Liebert
Helma Heilmeier geb. Riedl



JOSEF BOHMANN WIRD 80

Bliensbacher Politik-Urgestein feiert Geburtstag

Zahlreiche Glückwünsche durfte Josef Bohmann (rechts) anlässlich seines 80. Geburtstages entgegennehmen. Pater Tomasz Wesolowski und Bürgermeister Willi Lehmeier (links) gratulierten persönlich dem vitalen Jubilar.

Bohmann kam als Flüchtlingskind aus Böhmen über mehrere Stationen nach Bliensbach. Er engagierte sich als junger Mann in der Kommunalpolitik. So war er von 1972 bis 1976 Gemeinderat in Bliensbach und bekleidete unter anderem das Amt des zweiten Bürgermeisters.

In Bliensbach standen in dieser Zeit mehrere Projekte wie die Wasserversorgung, der Kanal- und Straßenbau und die Eingemeindung an. Von 1977 bis 1980 war er dann Ortssprecher bevor er 1990 in den Wertinger Stadtrat gewählt wurde, wo er 12 Jahre aktiv wirkte.

Groß war sein Bestreben für den Bau der Umgehungsstraße Bliensbach. Der Bau des neuen Friedhofes unter Pfarrer Rimmel war ihm ebenfalls ein Herzens-Anliegen.

GOLDENE BÜRGERMEDAILLE

In Anerkennung seines unermüdlichen kommunalpolitischen Einsatzes wurde Josef Bohmann im Jahr 2008 mit dem Bürgerbrief mit gold-

Bild: Konrad Friedrich



ener Bürgermedaille der Stadt Wertingen von Bürgermeister Willy Lehmeier ausgezeichnet. Glückwünsche kamen auch von Landrat Leo Schrell, von Abgeordnetem Georg Winter und von den zahlreichen Vereinen, die der Bliensbacher durch seine Mitgliedschaft unterstützt.

SPASS BRINGT GELD

Spendenübergabe und Siegerehrung

Auch dieses Jahr fand im Kinderhaus Sonnenschein in Wertingen, ein Sommerfest unter dem Motto „Spaßmeisterschaft“ statt. Der Erlös in Höhe von 1.500,00 € konnte vom Elternbeirat an die Leiterin Dagmar Jettenberger übergeben werden. Dieser Rekordbetrag kam durch den Verkauf von Kuchen, Luftballons und Losen zustande. Neben vielen kreativen Aktionen war auch der Start des Luftballon-Weitflug-Wettbewerbs ein Erlebnis. Spannend war für die Kinder zu sehen, welcher Luftballon den weitesten Weg zurücklegte.

BIS NACH MINDELHEIM

Der Ballon von Konstantin Denzel flog bis Mindelheim (59,2 km), er erhielt zusammen mit weiteren Gewinnern einen tollen Preis.

Bild: Konrad Friedrich



Die Kinder und das Team des Kinderhauses Sonnenschein - hinten Mitte Kindergartenleiterin Dagmar Jettenberger - freuen sich über die Spende des Elternbeirates und die Gewinne des Luftballonwettbewerbs.



EIN SONNENSEGEL FÜR DIE SONNENSCHIN-KINDER

Dillinger Lions Club hat ein Herz für Kinder

ONLINE
mehr erfahren 
www.lions.de/web/lc-dillingen

„Ganz besonders am Herzen liegen uns Kinder und Jugendliche“, sagt Gerhard Kitzinger in seiner Eigenschaft als Präsident des Dillinger Lions Club. Sein Verein spendet 4.000,00 €, um den Kauf eines Sonnensegels für den Kindergarten „Sonnenschein“ zu bezuschussen.

Im Garten des zentral gelegenen Kindergartens mussten vergangenes Jahr die wunderschönen, alten Bäume gefällt werden, da sie zu krank waren um sie zu erhalten und so für die Kinder eine Gefahr darstellten. „Die haben uns bis dato immer den Schatten an heißen Sommertagen gespendet, doch damit war es nun vorbei“, erklärte Kindergartenleiterin Dagmar Jettenberger. Umso mehr freut sie sich, dass die Kinder jetzt wieder im zweiten Teil des Gartens unter den beiden großen Sonnensegeln spielen können. „Das war ohne Schatten während der sehr heißen Tage dort nicht möglich“, so ihre Stellvertreterin Anett Meier. Beide loben die einfache Handhabung der zwei stabilen und großen Segeltücher. Geschäftsstellenleiter Dieter Nägele beziffert

die Gesamtkosten mit 13.000,00 €, hier sollte nicht am Wohle der Kinder gespart werden und das schlug sich auf den Preis nieder. Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier dankte den Mitgliedern des Lions Clubs für das Angebot, den Kauf mit zu finanzieren. „Die Differenz trägt die Stadt, da es immer klar war, dass es dort adäquaten Ersatz als Schattenspende braucht“, so Lehmeier weiter.

MITGLIEDER AUS WERTINGEN

Der Präsident der Lions, Gerhard Kitzinger, erklärt das Engagement des in Dillingen ansässigen Clubs in der Zusamstadt: „Viele unserer Mitglieder sind auch von Wertingen, deshalb wussten wir von diesem Bedarf des Kindergartens Sonnenschein.“ Zum einen habe man sehr gerne geholfen, versichert Kitzinger noch einmal mit Nachdruck, zum anderen wolle man sich auch für die große Unterstützung des Lions Club durch viele Wertinger Unternehmen revanchieren.



Bild: Ulrike Hauke

Neben Kindergartenleiterin Dagmar Jettenberger (2. v. l.) und ihren Kolleginnen haben sich bei der Spendenübergabe auch Geschäftsleiter Dieter Nägele, Bürgermeister Willy Lehmeier und Lions-Club-Präsident Gerhard Kitzinger sowie seine Vorstandskollegen Dr. Michael Spann, Alfons Hawner und Dr. Rainer Schaller zusammengefunden (v. l.)



Die Natur bietet vielfältige Lernmöglichkeiten: Die Montessori-Kinder üben ihre körperliche Geschicklichkeit im Wald beim Klettern über Wurzeln.

KLETTERN AN BÄUMEN UND KRABELN ÜBER WURZELN

Montessori-Kindergartenkinder machen in der Natur viele Erfahrungen

Spaziergängern, Hundebesitzern und Nordic Walkern, die sich entlang des Wertinger Stadtwaldes bewegen, ist die Montessori-Wurzelgruppe sicher schon aufgefallen. Hier spielen, lernen und arbeiten das ganze Jahr über die Kindergartenkinder der „Waldgruppe“. Sie sammeln dabei primäre Naturerfahrungen, spüren die Jahreszeiten „live und in Farbe“ und lernen, sich achtsam gegenüber der Natur zu verhalten. Um diese elementaren Erfahrungen auch den Montessori-Kindern zuteilwerden zu lassen, die sonst ihre Gruppenräume im Kinderhaus in Wertingen haben, machen sich auch die Sternen- und die Sonnengruppe für jeweils 14 Tage im Jahr „auf in den Wald“.

WEIT WEG VON DER NATUR

Die Pädagogin Maria Montessori hatte bereits zu ihrer Zeit festgestellt, dass Kinder viel zu weit von der Natur entfernt leben und zu wenig Gelegenheit haben, mit ihr in Berührung zu kommen oder gar direkte Erfahrungen mit ihr zu sammeln. Um Kinder für ihre Umwelt zu sensibilisieren, sollen sie vor allem ihre Umgebung mit allen

Sinnen erkunden können. „In unseren Naturwochen zeigt sich immer wieder, wie viele Möglichkeiten zum Spiel einfach in der Natur vorhanden sind. Ein Stock kann da oft das Spielzeug eines ganzen Vormittags sein“, erzählt Annette Ziegler, die Hausleitung des Wertinger Montessori-Kinderhauses, die mit ihrer Gruppe zwei Wochen „outdoor“ verbrachte.

HERAUSFORDERUNGEN

Motorische Herausforderungen finden sich im Wald ohnehin an jeder Ecke. Sei es das Klettern an Bäumen, das Balancieren auf Baumstämmen oder nur das Nicht-Stolpern am wurzelreichen Boden.

Die Rituale des Kindergarten-Tages bleiben natürlich trotzdem bestehen. So wird auch im Wald jeder Tag mit einem Morgenkreis begonnen. Besonders die Werteerziehung und die Sensibilisierung der Kinder für die Schönheit der Natur stehen laut den Verantwortlichen im Fokus der Naturwochen. „Kinder sind dafür sehr offen – wenn man sie nur lässt,“ erklärt Kerstin Panitz, Erzieherin der Sonnengruppe.

Montessori-Elternverein
Wertingen e. V.
Zusmarshäuser Straße 19
86637 Wertingen



ONLINE
mehr erfahren

www.montessori-kinderhauswertingen.de

DIE PFLEGE BRAUCHT EUCH

Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege

Unser Rezept:

Ausbildungsqualität & Perspektiven

- Individuelle Begleitung durch die theoretische und praktische Ausbildung
- Fundierte praktische Ausbildung in den verschiedenen Fachbereichen der Kreiskliniken
- Engagiertes Lehrerteam zur Vermittlung der fachtheoretischen Inhalte
- Motivierte Praxisanleitung zur Vernetzung von Theorie & Praxis

Wir gehen mit Ihnen Hand in Hand durch die Ausbildung! Wir freuen uns auf Sie!



Kreisklinik Wertingen
Berufsfachschule
für Krankenpflege

z.H. Barbara Leifheit
Ebersberg 36,
86637 Wertingen
Telefon 08272/998-340
barbara.leifheit@khdw.de



SCHAUFENSTER DER WERTINGER GESCHICHTE

Flyer über Grabdenkmäler der Stadtpfarrkirche Wertingen erschienen



Bild: Wolfram Stadler

Wer ist Samson von Bubenhofen? Vermutlich kennen nur wenige Wertinger diesen Namen. Und doch zählt er zu ihren ältesten Bekannten, oft sind sie ihm schon begegnet. Sein Grabdenkmal an der Außenmauer der Wertinger Stadtpfarrkirche ist aus dem Stadtbild nicht wegzudenken. In einem vor kurzem erschienenen Flyer über die Wertinger Grabdenkmäler (Epitaphien) kann man nun mehr über Samson von Bubenhofen in Erfahrung bringen, ebenso über die anderen Grabplatten rings um die Wertinger Stadtpfarrkirche. In früheren Zeiten ließen sich vor allem hochgestellte Persönlichkeiten im Inneren der Kirche bestatten, in Wertingen in erster Linie Mitglieder der Adelsfamilie der Pappenheimer, die über Jahrhunderte hinweg die Herrschaft über die Stadt Wertingen innehatten. Bei einer späteren Renovierung gelangten die Epitaphien an die Außenmauer der Kirche, wo sie sich noch heute befinden. Aus diesem Grund kann dort auch das Grabdenkmal Samsons von Bubenhofen besichtigt werden. Der 1597 gestorbene Adelige mit markantem Schnauzbart, wehrhafter Rüstung und Streithammer war mit Ursula von Pappenheim verheiratet, der Tochter des damaligen Stadtherrn Veit von Pappenheim.

Das Grabdenkmal Samsons von Bubenhofen befindet sich an der nördlichen Außenwand der Wertinger Stadtpfarrkirche. Links und rechts daneben sind die Epitaphien seiner Ehefrau Ursula und seiner Schwiegermutter Magdalena von Pappenheim angebracht

Stadtpfarrer Rupert Ostermayer und Bürgermeister Willy Lehmeier freuen sich über den neuen Flyer, der in Kooperation von Pfarrei und Stadt entstanden ist: „Die Epitaphien gehören zu den wichtigsten historischen Zeugnissen im öffentlichen Raum. Mit dem Flyer kann man sich auf eine spannende und interessante Zeitreise durch die Wertinger Geschichte begeben.“ Die kostenlosen Flyer liegen in der Stadtpfarrkirche sowie bei der Stadt Wertingen (Schloss und Amtsgerichtsgebäude) zur Mitnahme aus.



Bild: Johannes Mordstein

Vor dem Grabdenkmal Magdalenas von Pappenheim präsentieren (v. l.) Bürgermeister Willy Lehmeier, Stadtpfarrer Rupert Ostermayer und Kirchenpfleger Michael Wieland den neuen Flyer über die Grabdenkmäler der Wertinger Stadtpfarrkirche

DAS GEDÄCHTNIS DER STADT

Praktikanten lernen und arbeiten im Wertinger Stadtarchiv und Heimatmuseum

Die beiden Praktikanten Twain Stolz und Natalie Wipfler zusammen mit Dr. Johannes Mordstein im Archiv der Stadt Wertingen bei der Arbeit.

Im August besuchten zwei Praktikanten das Wertinger Stadtarchiv und Heimatmuseum. Für vier Wochen arbeitete Twain Stolz aus Frauenstetten mit, der im 5. Semester Bachelor-Student der Kunst- und Kulturgeschichte in Augsburg ist.

Natalie Wipfler aus Nordendorf, im 2. Semester Bachelor-Studentin der Geschichte und Kunst-/Kulturgeschichte im Nebenfach, ebenso an der Uni Augsburg, war eine Woche mit dabei. Beide absolvierten das Praktikum aus eigenem Interesse, wollten dabei eine lokale kulturelle Institution der Heimat kennen lernen und Einblick in die Museums- und Archivarbeit gewinnen. Neben einer ausführlichen Einführung in die Archivarbeit durch Dr. Johannes Mordstein wurde den beiden ein umfangreicher Einblick in die Sammlung des Heimatmuseums ermöglicht. Nach Abschluss der vier Wochen erklärte Twain Stolz, wie wichtig für die Region das Stadtarchiv als Gedächtnis der Stadt und das Heimatmuseum als Spiegel der früheren Wertinger Alltagskultur seien.

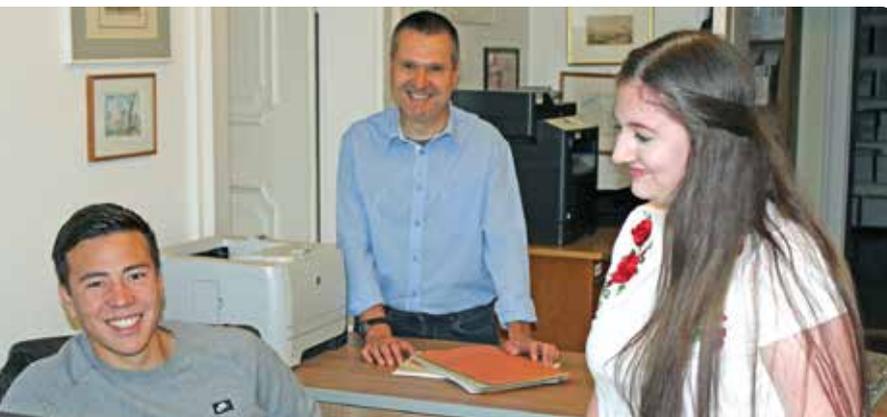


Bild: Cornelius Brandelink



WERTINGEN - EIN SOMMERMÄRCHEN

Traumhafte Badesaison geht für die Freibäder und deren Gäste zu Ende

Unsere Bademeisterin Silke Schirmmacher berichtet über eine schöne Badesaison, die Vorbereitungszeit und besonders schöne Erlebnisse im Sommer 2018:

„Die Freibadsaison 2018 wird uns sicher in guter Erinnerung bleiben. Schon in der Vorbereitungszeit kämpfte sich die Sonne durch das triste Grau und zeigte, welche Kraft sie schon hatte.

Der Betriebshof Wertingen half nicht nur bei der Beckenreinigung, sondern kümmerte sich wie jedes Jahr liebevoll um die Pflanzen der Freibadanlage. Die Treppe zum Schwimmerbecken wurde erneuert und das Volleyballfeld mit neuem Sand befüllt. Da in den letzten Jahren der Eichenprozessionsspinner vermehrt in der Region auftauchte, kümmerten wir uns vorab mit Hilfe eines Spezialisten darum. So konnten wir sicherstellen, dass es bei uns keine Gefährdung durch den Eichenprozessionsspinner gab.

Am 19. Mai 2018 war es dann endlich soweit und wir starteten mit freiem Eintritt in die von den Gästen heiß ersehnte Freibadsaison – nur leider mit etwas mäßigem Wetter. Gewitter, dicke Wolken und wechselhafte Temperaturen waren am Anfang unsere Begleiter. Viele Dauerkartenbesitzer hielt so etwas natürlich nicht auf und Sie genossen die noch ruhigere Zeit in vollen Zügen. Pünktlich zu den Sommerferien begann schließlich das „Sommermärchen“ und die Besucherzahlen stiegen mit den Temperaturen immer weiter an. Dieses Jahr konnte man sich erstmalig ein Liegenfach mieten, in dem man seine private Sonnenliege und auch seinen Sonnenschirm deponieren konnte, denn die beliebten, schattigen Plätze waren schnell besetzt. Abkühlung konnte man jedoch an den heißen Tagen nur unter den kalten Duschen oder am Kiosk bei einem Eis finden, denn die Wassertemperatur im Schwimmerbecken stieg bis nachmittags auf 28,5 Grad an. So hatten die Solaranlage und unsere Pellets-Heizung nicht viele Einsatzstunden.

Genießen konnte man auch den wunderschönen Ausblick von der Kioskterrasse. Bei einem Cappuccino oder einer leckeren Mahlzeit konnte man die Seele baumeln lassen ... Der langjährige Kioskbetreiber ist sehr zufrieden mit dem warmen Sommer und den erholten Gästen. Nicht nur das Team vom Kiosk, sondern auch das Team des Freibades hatte alle Hände voll zu

tun. Der Rasen musste regelmäßig bewässert werden, das Unkraut entfernt und die Beckenumgänge sowie das Becken sauber gehalten werden. Mit voller Besetzung versuchten wir die Sicherheit der Badegäste zu gewährleisten und die Gefahrenquellen abzusichern. Bienenstiche, Zecken und auch Schürf- sowie Platzwunden sind jedes Jahr Bestandteil einer Saison. Wie in anderen Bädern in Deutschland, konnten wir hier bei uns keine grobe Verletzung der elterlichen Aufsichtspflicht feststellen, worüber wir sehr froh sind. Jedes Bad ist auf die Hilfe und Unterstützung der Badegäste angewiesen, um die Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten.

FREIER EINTRITT FÜR GUTE NOTEN

In diesem Jahr belohnten wir erstmalig Schüler mit freiem Eintritt, die in ihrem Zeugnis eine „1“ oder eine gute Bewertung hatten. Strahlende und stolze Gesichter standen am ersten Ferientag mit ihren Zeugnis-Kopien vor der Kasse. Solche besonderen Aktionen wollen wir auch die nächsten Jahre ausarbeiten und weiterführen. Eine weitere Aktion, die bei uns seit ein paar Jahren stattfindet, ist „Sonne(n) mit Verstand“. Diese wurde vom Gesundheitsamt Dillingen durchgeführt und fand dieses Jahr wieder sehr großen Anklang. Während die kleinen Gäste ihr Glück am Glücksrad versuchten, konnten sich die Eltern über das richtige Sonnenbaden informieren. An den Spitzentagen erreichten wir bis zu 1700 Badegäste und die technischen Anlagen im Keller erledigten ihren Dienst ohne besondere Vorkommnisse. Gerade bei solch einer Hitzewelle benötigt man mehr Chemie, damit man die gute Wasserqualität weiter garantieren kann. Regelmäßige Kontrollen des Gesundheitsamtes Dillingen und einem externen Labor bestätigten uns stets einwandfreie Wasserqualität.

Auch wenn es für uns an Tagen mit über 30 Grad anstrengend geworden ist, ziehen wir ein positives Resümee und schließen die Saison 2018 mit guten Erinnerungen ab.

Wir möchten uns an dieser Stelle nicht nur bei der Wasserwacht Wertingen für ihren Einsatz bedanken, sondern auch bei all unseren Besuchern für eine tolle Saison 2018. Wir hoffen, Sie nächstes Jahr zum Start der Saison 2019 wohlwollen und zahlreich begrüßen zu dürfen!“

Bilder: Silke Schirmmacher und Hannes Deisenhofer, Stadt Wertingen





KREISMEISTER BEIM BÜRGERMEISTER

E-Junioren des SV Roggden sind ungeschlagen gut

Die E-Junioren (Kinder zwischen zehn und elf Jahre) des SV Roggden qualifizierten sich in der Fußball-Saison im vergangenen Herbst ungeschlagen für die sogenannte Einser-Gruppe. In dieser Gruppe spielten die besten Teams des Landkreises Dillingen im Frühjahr/Sommer 2018 um die Landkreis-Meisterschaft. Hier ließen die SV-Roggden-Jungs große Vereine wie den FC Gundelfingen, den FC Lauingen und den TSV

Wertingen hinter sich. Die Roggdener Mannschaft gewann auch in dieser starken Gruppe alle zehn Spiele.

Mit neun Punkten Vorsprung vor den Zweitplatzierten des FC Lauingen sicherte sich das erfolgreiche Team mit der besten Offensive (61 geschossene Tore) und der besten Defensive (nur 19 Gegentreffer) ungeschlagen den Titel.

Die beiden Trainer Ronny Siebenstich und Peter Besel sind stolz auf ihre außergewöhnlich gute Mannschaft mit Torwart Jonas Siebenstich, in der Abwehr Anton Eser, Jonathan Carter, Fabian Mayrböck, Maximilian Herzog, Mert Demir, Diego Mon sowie im Mittelfeld und Sturm Fabian Braun, Tommy Nitschke, Stefan Mayer und Louis Egger.

IM ANSCHLUSS ZUR EISDIELE

Die Jungs freuten sich, dass sich Bürgermeister Lehmeier an einem heißen Sommer-Nachmittag die Zeit nahm, die Kreismeister im Rathaus zu empfangen und lies es sich nicht nehmen, die erfolgreichen Fußballer im Anschluss mit in die Eisdielen zu begleiten.



Bild: Peter Besel

RICHTFEST FÜR DIE VERDICHTERSTATION WERTINGEN

Fernleitungsnetzbetreiber bayernets GmbH feierte

Gemeinsam mit geladenen Gästen und den am Bau beteiligten Firmen feierte das Unternehmen bayernets den erfolgreichen Ablauf der bisherigen Baumaßnahmen der Erdgasverdichterstation bei Prettelshofen. Bei diesem Anlass bedankte sich Bürgermeister Lehmeier bei der örtlichen Bauleitung Beatrix Hajek mit einem Präsentkorb. In ihren Reden gingen Dr. Matthias Jenn (Geschäftsführer der bayernets GmbH) und Dr. Gerhard Knoll (Geschäftsführer der Knoll GmbH & Co. KG) ebenfalls auf die gute Zusammenarbeit für den Bau der Verdichterstation Wertingen ein.

Die bayernets GmbH hat im September 2017 mit den Bauarbeiten zur Errichtung der Verdichterstation Wertingen im Ortsteil Prettelshofen begonnen. Die Verdichterstation Wertingen entsteht an einem Netzknoten, an dem sich die bestehenden Transportsysteme „Nordumgebung München“ (Amerdingen – Wertingen – Finsing –

Schnaitsee) und CEL (Vohburg – Wertingen – Senden) kreuzen. Die Montage der Verdichter und die mechanische Fertigstellung wird 2019 erfolgen. Die Inbetriebnahme ist dann Ende nächsten Jahres geplant.



Bild: Hannes Deisenhofer, Stadt Wertingen



Bild: Helmut Gupp



WERTINGEN - MÜNCHEN UND ZURÜCK

Mit dem Kinderferienprogramm auf großer Fahrt

Der Tagesausflug in die Allianz Arena und zum Trainingsgelände des FC Bayern München ist immer ein Höhepunkt im Ferienprogramm der Stadt Wertingen. Für dieses verantwortlich ist seit mehr als fünfzehn Jahren Barbara Feistle, Mitarbeiterin der VG Wertingen. „Unsere Angebote an die Kinder kommen gut an und sie gefallen ihnen“, weiß Feistle aus langjähriger Erfahrung. Dankbar ist sie den zahlreichen heimischen Betrieben der Zusamstadt und aus der Region: „Von dort bekommen wir viel Spenden und Unterstützung, das wissen wir und vor allem die Kinder sehr zu schätzen.“ Alle aufzuführen würde den Rahmen sprengen, doch darf getrost erwähnt werden, dass knapp zwanzig Firmen und Unternehmen, große wie kleine, die Stadt in ihrem Bemühen um ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für die Kinder und Jugendlichen unterstützen. „Da kommt jedes Jahr neben Sachspenden eine Summe von circa 3.000,00 € zusammen, wodurch wir so manche Fahrt und so machen Event günstiger anbieten können. Das kommt also 1:1 den Kindern zugute“, erwähnt die Organisatorin lobend.

„Die Fahrt nach München gehört zweifelsohne zu einem der begehrtesten Termine, den wir seit vielen Jahren anbieten“, so Feistle weiter. Nur in den vergangenen zwei Jahren fiel der Besuch in München aus. Heuer im August war es dann

wieder soweit. Helmut Gump, ebenfalls Mitarbeiter in der VG Wertingen, war wie in der Vergangenheit der „Reiseleiter“ der 39 Kinder und ihren erwachsenen Begleitern. Er berichtet von dem aufregenden Tag der acht- bis zwölfjährigen Schüler: „Um halb neun sind wir vor der Stadthalle mit einem Bus losgefahren“. Die Fahrt sei mit einer kleinen Brotzeit verkürzt worden, bis man als erste Station vor dem Trainingsgelände des FCB in der „Säbener Straße“ angekommen war. „Die Spieler hatten an diesem Tag Training, aber leider unter Ausschluss der Öffentlichkeit, was alle bedauert haben“, so Gump.

NACHWUCHS WIRD TRAINIERT

Im Anschluss fuhr der Bus weiter nach Fröttmanning in den neuen Campus der Jugend des FCB. „Auf einem ca. 30 Hektar großen Gelände, wo unter anderem ein kleines Stadion und sieben weitere Fußballplätze sind, wird der Nachwuchs trainiert.“, weiß Gump zu erzählen. Ganz in der Nähe liegt dann die imposante Allianz Arena, zu der die Reise dann weiterging. Eine Führung durch das Stadion, in die Spielerkabinen und in das Pressecenter entschädigte die Besucher für das entgangene Training der Stars. Die Zeit verging wie im Flug und so kehrten alle am späten Nachmittag wohlbehalten und mit vielen neuen Eindrücken nach Wertingen zurück.





SCHMUCKES SCHWABENHAUS IN WERTINGENS MITTE

Modernes Gebäude ersetzt das ehemalige „Mehlerhaus“

Ein schmuckes Haus im schwäbischen Stil hat Markus Balletshofer aus Sontheim im Wertinger Stadtkern gebaut. Das alte „Mehlerhaus“ wurde samt der nebenstehenden Werkstatt mangels verwertbarer Bausubstanz abgerissen und ein neues Gebäude in L-Form errichtet. Der selbständige Diplom-Ingenieur sagt über sein Bauvorhaben mitten in der Zusamstadt: „Es war von Anfang an für alle Beteiligten klar, dass der dem Bauausschuss vorgelegte Plan bezüglich der äußeren Gestaltung nur ein vorläufiger Entwurf war und die Details in Abstimmung mit der Stadt noch festgelegt werden.“

Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier und Stadtbaumeister Anton Fink sind sich einig: „Dieser Bauherr war sehr kooperativ und ist auf die Wünsche und Vorstellungen der Stadt, die Bauweise auf das nähere Umfeld anzupassen, immer eingegangen.“ Die besondere Lage direkt neben der Sankt-Martins-Kirche und mitten im historischen Kern von Wertingen erfordert besondere Aufmerksamkeit im Baustil, so die beiden. Balletshofer habe Vorschläge und Angebote angenommen und entsprechend umgesetzt. „Die aufwändige Bauweise wirkt sich deutlich auf die Ausgaben aus“, sagt der Bauherr und erklärt hierzu Details. „Die Fassaden-

gestaltung war sehr kostspielig.“ Allein die sogenannte „Bossierung“, das sind die waagrechten Zierbänder in Erdgeschosshöhe, seien nicht nur aufgemalt, sondern mit Putz ausgeführt, gleiches gelte für die Faschen und Lisenen, welche die optische Umrahmung der Fenster und das Hervorheben der Gebäudeecken unterstreichen. „Die Gauben wurden verputzt und nicht mit Blech verkleidet und der Dachstuhl ist mit Biberschwanzziegel gedeckt“. Auch hier schlage sich die Wahl solcher Ziegel auf die Kosten nieder.

Balletshofer hat sich oft mit dem von der Stadt Wertingen mit einbezogenen Diplom-Farbberater (FH) Helmut Röhm und der bauausführenden Firma Ausperger zusammengesetzt. „Neben den stilistischen Details ging es auch darum, wie das farbliche Absetzen der einzelnen Gebäudeteile harmonisch zusammenspielt.“ Sogar über das große Tor auf der Seite des Ochsenhäbchens machte sich der Bauherr Gedanken: „Früher wäre hier ein zweiflügliges Holztor mit Eisenbeschlägen eingebaut worden, das ist aber nicht mehr zeitgemäß.“ Kurzerhand ließ er eigens dafür ein modernes Sektionaltor optisch mit Holz anpassen und Beschläge aufsetzen. „Jetzt sieht es fast so aus, wie man solche Tore aus früheren Zeiten kennt.“

An der Stelle der ehemaligen Schreinerei Mehler steht jetzt ein neues Mehrfamilienhaus. Die Fassade, die extra im schwäbischen Stil gebaut wurde, ist fertig. Im Inneren wird allerdings noch gebaut



Bild: Ulrike Hauke

MODERNES WOHNGEBÄUDE

Sechs Mieteinheiten finden in dem Gebäude Platz, im Erdgeschoss entsteht eine Salzgrotte, die von Balletshofers Frau eingerichtet und geführt wird.

Der engagierte Bauherr erinnert sich an die strapaziösen Anfänge bei der Realisierung seines Bauvorhabens: „Der Boden dort ist durch die Zusam sehr feucht, wir mussten noch vor den Rohbauarbeiten 42 Stahlbetonpfähle in bis zu 15 Meter Tiefe in den Boden rammen, erst dann konnte die Bodenplatte aufgesetzt werden.“ Insgesamt ist sich Balletshofer mit Lehmeier und Fink aber einig, dass sich die Mehrkosten als Mehrwert des schönen Gebäudes buchstäblich und in jeder Beziehung bezahlt machen. Und das nicht nur für ihn als Bauherrn sondern auch für Wertingen, denn die Zusamstadt ist um ein schönes Gebäude im schwäbischen Stil reicher.



Das Bild zeigt Torsten Kock und Richard Untersee von der bayernets GmbH bei der Übergabe des Gerätes an Feuerwehrkommandanten Christian Thoma

EIN DEFIBRILLATOR FÜR RIEBLINGEN

Schnellste Hilfe kann Leben retten

Ein automatisierter externer Defibrillator (AED) hängt nun öffentlich zugänglich am Feuerwehrhaus in Rieblingen. Das Gerät, das bei akuten Herzerkrankungen (Herzinfarkt mit Kammerflimmern) lebensrettend sein kann, ist ein sogenanntes „Laiengerät“, wie man es mittlerweile in vielen öffentlichen Einrichtungen und Plätzen findet – daher kann es im Notfall von jedermann verwendet werden. Finanziert wurde der „Defi“ vom Fernleitungsnetzbetreiber bayernets GmbH. Das Unternehmen baut unweit von Rieblingen eine große Gasverdichterstation und wurde von der Feuerwehr zu Beginn der Bauphase bei der Wasserversorgung der Baustelle unter-

stützt. Auch aus dem Ort selbst kamen Spenden: Für das beheizte und klimatisierte Gehäuse zur sicheren und sachgerechten Unterbringung des AED in der Ortsmitte sowie den Unterhalt des Gerätes spendeten der FCA-Fanclub Schienbachtal '07, die Jagdgenossenschaft sowie die Berchtenbreiter GmbH.

Allen Beteiligten liegt bei diesem Thema eines am Herzen: Schnelle Erste Hilfe kann Leben retten – daher sollte jeder Einzelne daran denken, seine Kenntnisse in Erster Hilfe auf dem Laufenden zu halten. Denn ein Defi ohne gleichzeitige Herz-Lungen-Wiederbelebung ist im Ernstfall wirkungslos



Bild: Konrad Friedrich

TAGESAUSFLUG NACH DINKELSBÜHL

VdK-Ortsverband Wertingen unterwegs

Dinkelsbühl ist eine Stadt im Landkreis Ansbach in Mittelfranken. Heute ist die Stadt aufgrund des besonders gut erhaltenen spätmittelalterlichen Stadtbildes ein bedeutender Tourismusort. Dorthin führte der diesjährige Ausflug des VdK-Ortsverbandes, wo man nach der Ankunft eine Stadtführung und im Anschluss ein ge-

meinsames Mittagessen genoss. Nach Zeit zur freien Verfügung wurde am Nachmittag nach Nördlingen angesteuert, wo man bei Kaffee und Kuchen zusammen sitzen oder bei einer Stadtführung einen Panorama-Blick vom „Daniel“, dem Turm der St.-Georgs-Kirche in Nördlingens Innenstadt, genießen konnte.



NEUE AUSSENSPRECHSTUNDE IN WERTINGEN

Erweiterung des Beratungsangebots der Suchtfachambulanz Dillingen

Weitere Informationen und
Anmeldung unter:

Suchtfachambulanz Dillingen
des Caritasverbandes der
Diözese Augsburg e. V.
Regens-Wagner-Str.2
89407 Dillingen

Telefon 09071/71136
Fax 09071/703540

E-Mail: suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

Internet:

www.cafeconnection-donauwoerth.de
www.caritas-augsburg.de

Seit Juli 2018 gibt es in Wertingen die Außen-sprechstunde der Suchtfachambulanz Dillingen im Jugendzentrum Wertingen, Josef-Frank-Str. 3, Eingang Familienbüro. Renate Hausmann, Sozialpädagogin und langjährige Mitarbeiterin, kommt jeden Dienstag von 14.00 bis 16.00 Uhr von Dillingen nach Wertingen.

„Es ist uns besonders wichtig, die Hemmschwelle, eine Suchtberatung in Anspruch zu nehmen, so niedrig wie möglich zu halten. Dazu gehört auch eine gute Erreichbarkeit und wenn möglich räumliche Nähe. Diese Sozialraumorientierung ist ganz im Sinne des Trägers, des Caritasverbandes der Diözese Augsburg e. V. und des Bezirks Schwaben, der die Suchtarbeit im Landkreis fördert“ so Sabine Schmidt, Leiterin der Suchtfachambulanz und Suchttherapeutin.

Bürgermeister Lehmeier begrüßt das neue Angebot sehr und freut sich, die Räumlichkeiten kostenfrei zur Verfügung stellen zu können. Die enge Vernetzung mit der St.-Gregor-Kinder-, Jugend- und Familienhilfe ermöglichte den unkomplizierten Start des neuen Beratungsangebotes.

HILFSMÖGLICHKEITEN BIETEN

Die Suchtfachambulanz Dillingen ist für erwachsene Menschen im Landkreis Dillingen zuständig, die sich informieren wollen, die für sich selbst den Suchtmittelkonsum oder ihr Verhalten beleuchten wollen oder dadurch Probleme haben und für Angehörige, Freunde oder Bekannte eines Menschen, der unter dem Konsum von legalen oder illegalen Drogen leidet.

Bei jungen betroffenen Menschen besteht zwar keine Zuständigkeit, jedoch gibt es die Möglichkeit, im Rahmen einer indizierten Prävention mit Clearing-Terminen die Situation des Betroffenen zu erfassen und weitere Hilfsmöglichkeiten zu empfehlen.

VERTRAULICHE GESPRÄCHE

Beratungen erfolgen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit



Bild: Sabine Schmidt/Suchtfachambulanz

Sabine Schmidt, Leiterin der Suchtfachambulanz und Renate Hausmann, Sozialpädagogin (v. l.) helfen bei Fragen und Problemen zum Thema Sucht

Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glücksspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundenen Abhängigkeiten.

Die Suchtfachambulanz bietet vertrauliche, persönliche Gespräche, kostenfreie Beratungen durch geschultes Fachpersonal unter Berücksichtigung der Datenschutzrichtlinien und der Schweigepflicht.

Verschiedene Gruppenangebote ergänzen das Angebot in Dillingen, wie eine Informations- und Motivierungsgruppe, eine Angehörigengruppe, eine Gruppe für Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien sowie die Ambulante Reha und die Suchtnachsorge nach stationärer Therapie. „Wenn das Angebot in Wertingen gut angenommen wird, werden wir über eine Erweiterung der Stunden natürlich nachdenken“, so Sabine Schmidt.

EINFACH VORBEIKOMMEN

Es gibt die Möglichkeit über die Dienststelle in Dillingen telefonisch unter 09071/71136 Termine vor Ort zu vereinbaren, aber es ist auch möglich, einfach vorbeizukommen und sich beraten zu lassen.



IST DIABETES MELLITUS HEILBAR?

Senioren informieren sich über die Krankheit

Ist Typ-2-Diabetes heilbar? Kann man den Blutzucker auch ohne Spritzen und Medikamente in den Griff bekommen? Wie gehe ich im Alltag mit Diabetes um? Diese und weitere interessante Fragen wurden im Rahmen eines gut besuchten Mitgliedertreffens der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen vor kurzem ausführlich erläutert. Dazu konnte der Verein zwei ausgewiesene Experten für Fachvorträge gewinnen. Zu Beginn ging Dr. Karl Petschauer, langjährig praktizierender Hausarzt in Wertingen, auf einige Daten und Fakten ein. Er stellte fest, dass in Deutschland etwa sieben Millionen Diabetiker leben. Damit würden 8,2 % der deutschen Bevölkerung mittlerweile an Diabetes leiden. Über 35 Milliarden Euro würden jedes Jahr für Behandlungs- und Folgekosten entstehen, die die Krankenkassen und damit indirekt der Steuerzahler leisten müssten.

Die Zuckerkrankheit Diabetes mellitus unterscheidet sich in zwei Formen. Bei Diabetes Typ 1 fehle das Insulin, ein Hormon der Bauchspeicheldrüse, das in den Inselzellen gebildet wird und nach dem Essen ins Blut abgesondert wird. Wenn kein Insulin gespritzt wird, kann es zur Bewusstlosigkeit und schließlich zum Tod kommen. Beim Typ 2, dem sogenannten „Alterszucker“, von dem etwa 90% der Patienten betroffen seien, produziere die Bauchspeicheldrüse zwar Insulin, aber es wirke nicht ausreichend. Durch eine gesunde Lebensweise, richtige Ernährung, Vermeidung von Übergewicht und viel Bewegung könne man die erhöhten Blutzuckerwerte normalisieren. Wenn dies nicht ausreiche, könnten blutzuckersenkende Medikamente helfen.

Müdigkeit, Kraftlosigkeit, starker Durst, häufiges Wasserlassen, Sehstörungen und Schwindel seien die häufigsten Symptome. Die Spätfolgen der Zuckerkrankheit seien Demenz, Depressionen, Schlaganfälle, Herzinfarkte, Augenschäden, Nierenschwächen sowie Impotenz bei Männern. Bei Verdacht auf Diabetes solle man sich möglichst bald einer ärztlichen Untersuchung unterziehen, so die Empfehlung des Mediziners.

Günther Schneider, Pflegepädagoge und Leiter des Seniorenzentrums St. Klara in Wertingen, erläuterte in seinem Vortrag die Grundsätze der

Pflege bei Diabetes mellitus. Dabei nehme eine qualifizierte und erfahrene Beratung durch zertifizierte und strukturierte Gruppen- und Einzel Schulungen nach den Richtlinien der Deutschen Diabetes Gesellschaft (DDG) eine wichtige Rolle ein. Hierzu gehöre eine Ernährungsberatung, die Insulinpumpen-Einstellung, die Schwangerschaftsbetreuung, eine Hypertonie-Schulung, Programme zur Gewichtsreduktion, Beweglichkeitstrainings wie auch die 72-Stunden-Glukose-Blutzuckermessung.

REGELMÄSSIGE BEWEGUNG

Schneider reflektierte seine pflegerischen Beobachtungen bei der Wirkung und Nebenwirkung mit oralen Antidiabetika. Er empfahl hierzu die gute Zusammenarbeit zwischen Ärzten und Pflegepersonal, um die doch immer wieder auftretenden Nebenwirkungen bei den Medikamenten so gering wie möglich zu halten. Die intensivierete Insulintherapie komme der menschlichen Physiologie am nächsten, so Schneider, und habe die geringsten Nebenwirkungen. Zum Schluss empfahlen beide Referenten die „einfachste Medizin“ nämlich regelmäßige und ausreichende Bewegung. Sie reduziere den Bluthochdruck, senke die Blutfette, steigere die Psyche und das Wohlbefinden und vermindere Arteriosklerose. Allein damit würden die Blutzuckerwerte entscheidend verbessert werden.

SeniorenGemeinschaft
Wertingen-Buttenwiesen e. V.

Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail:
info@sgw-wertingen.de

Breites Spektrum von
Dienstleistungen für
Senioren aus der Region

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle Wertingen
Montag – Freitag
08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Dr. Karl Petschauer, Erna
Hernadi (Geschäftsstelle) und
Günther Schneider (v. l.)

Bild: Hans-Josef Bercitthold/SeniorenGemeinschaft





SPORTLICH SEIN UND GUTES TUN

Anton-Rauch-Realschule beteiligt sich an der Woche der Gesundheit



ONLINE
mehr erfahren

www.anton-rauch-realschule.de

Im Zeitraum vom 17.10. – 21.10.2018 findet an allen bayrischen Schulen die vom Kultusministerium initiierte Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit statt. Hierzu gibt es Aktionen, die einerseits eine gesundheitsförderliche Lebensweise propagieren und andererseits einen nachhaltigen, die Umwelt schonenden Lebensstil im Focus haben. Beim Spendenlauf der Anton-Rauch-Realschule spielen Runden, vor allem gan(t)ze Runden, eine wichtige Rolle. So haben sich Vertreter der Realschule aus den Fachbereichen Sport (Sandra Dmoch) und Ernährung und Gesundheit (Maria Drohner-Liepert), Schulleiter Dr. Frank Rehli sowie Thomas Zänker als Werbe- & Medienberater und Ronny Gantze als Wertinger Experte für Sport, körperliche Fitness und Gesundheit zu einer Runde zusammengeschlossen. Mit vereinter Professionalität soll ein Event ins Leben gerufen werden, das jungen Menschen die Gelegenheit bietet, körperliche Fitness zu erfahren und etwas für die Gesundheit und Nachhaltigkeit zu tun.

SPENDENLAUF AM 18.10.2018

Die Idee ist eine Sportveranstaltung in Form eines Spendenlaufes. Am 18.10.2018 werden ca. 250 Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an den Start gehen, um auf den Sportanlagen am Judenberg (bei schlechtem Wetter in der Stadthalle) in einem rundenweise abzulaufenden Hindernisparcours eine Stunde lang etwas für die eigene körperliche Fitness zu tun und gleichzeitig durch die individuell erbrachte Leistung Spenden zu sammeln.

Ein Teil des gemeinsam erlaufenen Betrages soll den Meitinger Dachskindern e. V. helfen, eine noch nicht lange bestehende Institution, die sich

mit Kraft und Herz um behinderte Kinder kümmert und eine Einrichtung für Kurzzeitwohnen für Kinder mit Behinderung aufbauen will. Ein weiterer Teil soll im Sinne der Nachhaltigkeit in unserem „Städtle“ in die Aktion „Neupflanzung der Napoleonstanne“ fließen.

ZAHLREICHE UNTERSTÜTZER

Unterstützt wird das Event nicht nur durch die Organisation der Sportfachschaft der Realschule mit den Lehrkräften Dmoch, Gabriel und Friedel sowie Gantze und seinem Team, sondern auch von Sponsoren wie Auerquelle, Obstverwertung Binninger, Edeka, Landkäserei Reißler, Bäckerei Häußler sowie der Firma Schüco, welche die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Wasser, Säften, Obst, Laufkarten und gesunden Snacks unterstützen.

BESONDERER DANK

Ein besonderer Dank gilt der Firma Erwin Müller, die spontan eine Spende in Höhe von 1.000,00 € zusagte und zudem saisonales Obst von der firmeneigenen Streuobstwiese bereitstellt.

Für fitnessgerechte Verpflegung rund um das sportliche Event sorgen die beiden Lehrerinnen Anwald-Deisenhofer und Drohner-Liepert. Im Rahmen des Unterrichts Ernährung und Gesundheit wird leckeres Müsli mit Joghurt, frischen Früchten und Honig – alles aus regionalem Anbau und in essbaren Schalen serviert – angeboten.

Ronny Gantze hat zudem für die Siegerklasse einen Sonderpreis in Aussicht gestellt. Die Organisatoren freuen sich auf den Spendenlauf und begrüßen gerne Verwandte und Freunde, die die Schützlinge anfeuern.



Bild: pixabay/annca



Bild: Anton Stegmair

Schüler von zwei 8. Klassen der Wertinger Mittelschule besuchten das jüdische Kulturmuseum und die Synagoge in Augsburg

BESUCH IN DER AUGSBURGER SYNAGOGE

Wertinger Mittelschüler informieren sich vor Ort

Ganz gespannt dabei waren rund 50 Schüler der 8. Klassen der Wertinger Mittelschule bei den spannenden Ausführungen von Mitarbeitern der Augsburger Synagoge im Rahmen einer Führung durch das einzigartige, jüdische Gebäude im Herzen der Stadt. Sie ist heute nicht nur ein kulturell wertvolles Gebäude, sondern das Gebetshaus der jüdischen Gemeinde von Augsburg und der angrenzenden Gemeinden im ganzen schwäbischen Bereich.

Mit dabei waren neben der Organisatorin und Religionslehrerin Martina Baur die Klassenlehrerin Simone Brehm, Konrektor Franz Singheiser und die Förderlehrerin Marie-Luise Zellmer.

VOR ORT AUFFRISCHEN

In mehreren Schulstunden hatten die Religions- und Ethiklehrerinnen mit den Schülern das Thema Judentum und Nationalsozialismus behandelt und so auf den Besuch in Augsburg vorbereitet. Vor Ort konnten die Jugendlichen ihr Wissen nochmals auffrischen, erfuhren aber auch einiges Neues. Zum Beispiel über die Kopfbedeckung. Während Frauen früher auch im christlichen Bereich Kopfbedeckungen in Form von Tüchern oder Schleiern trugen, setzen die jüdischen Männer beim Betreten des

Gebetsraumes noch heute aus Ehrfurcht die sogenannte „Kippa“ auf. Sie wollen damit deutlich machen, dass es etwas gäbe, das „größer“ sei zwischen Mensch und Himmel. Verschiedene kultische Gegenstände konnten die jungen Zusatztaler im Original sehen, wie zum Beispiel eine Thora. Allein schon der Innenraum der Synagoge mit der großen farbigen Kuppel beeindruckte viele sehr. Die Parallelen zum Christentum wurden immer wieder deutlich aufgezeigt. Beispielsweise sei die „Bar Mizzwa“, ein Fest als Ausdruck der Volljährigkeit, vergleichbar mit der christlichen Firmung oder Konfirmation. Gemeinsam seien den beiden Religionen die fünf Bücher Mose, die in der jüdischen Thora stehen und im Christentum den Anfang der Bibel im Alten Testament darstellen. Viel konnten die Jugendlichen über die Situation und Geschichte der jüdischen Gemeinde in Augsburg, aber auch über das Judentum im Allgemeinen erfahren.

PRAKTISCHER UNTERRICHT

„Eine tolle Sache, so ein Unterricht vor Ort“, so die einhellige Rückmeldung der Schüler an die Lehrkräfte. „Ein solcher praktischer Unterricht ist einfach Spitze!“



VERANSTALTUNGEN DES FAMILIENBÜROS

Diplom-Sozialpädagogin (FH) und systemische Familientherapeutin Birgit Sölch informiert

Alle Veranstaltungen finden im Familienbüro Wertingen statt.

Anmeldungen:
Familienbüro Wertingen
Josef-Frank-Straße 3
Telefon 08272 993 2973
0176 99278451
E-Mail: fbw@st-gregor.de

Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie: jeden Dienstag 09.30 – 11.00 Uhr

ONLINE 
mehr erfahren

www.st-gregor.de/angebote/beratung-und-bildung/familienbuero-wertingen.de

ERFOLGREICHES LERNEN

An diesem Abend erfahren Sie mehr darüber, wie Kinder sich effektiv den Schulstoff aneignen und vertiefen. Wir werden die verschiedenen Lerntypen kennenlernen und etwas über günstige Rahmenbedingungen erfahren. Ein großer Teil des Abends soll das Vorstellen ganz praktischer Methoden sein, die Sie zu Hause ohne große Mühe anwenden können.

- **Referentin:** Julia Unger, Diplom Sozialpädagogin (FH)
- **Donnerstag, 18. Oktober 2018** von 19.00 – 20.30 Uhr

GUT VORBEREITET IN DIE BABYPAUSE

„An wen kann ich mich mit Fragen rund um die Schwangerschaft wenden? Wann muss ich Elterngeld beantragen? Wo bekomme ich Informationen zur Elternzeit?“ – Fragen wie diese stellen sich viele werdende Eltern. Der Informationsabend der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen soll Ihnen einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und gesetzlichen Ansprüche sowie zu sozialen und finanziellen Hilfen geben, die Sie als Eltern nutzen können.

- **Referentinnen:** Stefanie Eder, Dipl.-Sozialpädagogin (BA), Janine Prasser, Sozialpäda-

gogin M.A. und Ines Saur, Sozialpädagogin M.A. von der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen im Landratsamt/Gesundheitsamt Dillingen a. d. Donau

- **Donnerstag, 08. November 2018** von 18.00 – 19.30 Uhr

WERTEERZIEHUNG IM WANDEL DER ZEIT

Sind Werte wie Ehrlichkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft und Verzicht-Können denn heute noch zeitgemäß? Viele Jahre wurde mit dem Begriff Werteerziehung die Einschränkung der Selbstbestimmung und Freiheit in Verbindung gebracht. Mittlerweile weiß man um das bessere Sozialverhalten, die größere Selbstsicherheit und Zufriedenheit von Kindern, die eine gute Werteerziehung genießen. Doch welche Werte sind wichtig und sinnvoll und vor allem – wie vermittele ich diese meinem Kind? Mit diesen Fragen beschäftigen wir uns in Rahmen dieses Vortrags. Neben theoretischen Überlegungen wird es auch ganz praktische Anregungen für den Familienalltag geben.

- **Referentin:** Birgit Sölch, Diplom Sozialpädagogin (FH)
- **Donnerstag, 29. November 2018** von 19.00 – 20.30 Uhr

HERBSTKURS „STARKE ELTERN - STARKE KINDER®“

beim Deutschen Kinderschutzbund

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Dillingen
a. d. Donau e. V.
Am Stadtberg 21
89407 Dillingen
Telefon 09071 727616
Do 16.00 – 18.00 Uhr
dkb@bndlg.de
www.kinderschutzbund-dillingen.de

Für motivierte Eltern
Anmeldung ab sofort in
der Geschäftsstelle unter
09071/727616 (donnerstags
von 16.00 bis 18.00 Uhr) oder
bei Frau Gabi Titze info@kindertherapie-wertingen.de

Die Grundlagen des Elternkurses „Starke Eltern-Starke Kinder“ sind zum einen das Modell der anleitenden Erziehung und zum anderen, die Annahme, dass Eltern Kompetenzen und Ressourcen haben und auch motiviert sind ihr Verhalten ändern zu können und zu wollen.

Der Kurs ist keine Therapiestunde, sondern ein respektvolles Miteinander zum gegenseitigen Lernen und Austauschen. Die Eltern setzen sich mit eigenen Wertvorstellungen und Zielen auseinander. Sie lernen alternative Handlungsweisen kennen und auf die positiven Seiten ihres Kindes zu achten. Dafür bleibt im Alltag nur wenig Zeit. Aussagen wie „Ich finde es gut, dass wir uns endlich Zeit nehmen und über die Erziehung und unseren Umgang mit den Kindern reden.“ oder

„Seitdem ich den Kurs besuche, sind meine Kinder viel offener geworden!“ sind im Elternkurs keine Seltenheit. Das Familienleben entspannt sich und viele Eltern erkennen erstaunt: „Wir sind mit unseren Problemen nicht alleine“.

Die Kurstermine sind:

11./18./25. Oktober,
08./15./22./29. November 2018

Der Kurs findet immer donnerstags in der Zeit von 19.00 – 22.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus in Wertingen, Fritz-Sauter-Straße 10, statt. Die Unkosten für den Kurs betragen für alle sieben Kursabende 65,00 €, Paare bezahlen ebenfalls nur 65,00 €. Die meisten Krankenkassen erstatten die Kursgebühren im Rahmen von Präventionsmaßnahmen.



TAGE DER SEELISCHEN GESUNDHEIT IM LANDKREIS DILLINGEN

Psychische Gesundheit und Arbeit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Tage der seelischen Gesundheit mit dem am 10. Oktober jährlich stattfindenden Welttag beschäftigen sich diesmal mit psychischer Gesundheit und Arbeit.

Denn Arbeit hat viele Facetten: mit ihr kann man Geld verdienen; sie erzeugt Zufriedenheit und steigert das Selbstwertgefühl; sie trägt zur Gesundheit der Beschäftigten bei. Sie darf aber auf keinen Fall krank machen.

Jedoch scheiden immer mehr Menschen aufgrund einer psychischen Erkrankung vor Vollendung der Regelaltersgrenzen aus dem Erwerbsleben aus.

Besuchen Sie die angebotenen Veranstaltungen in Wertingen bei denen es um die psychische Gesundheit im Zusammenhang mit Arbeit geht – sei es der Dialog – Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe – die Bilderausstellung der Tagesstätte für seelische Gesundheit oder der Filmabend mit anschließender Diskussion, der Einblicke in Lebenswelten von Menschen mit Burnout-Syndrom gewährt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen interessante Tage und hilfreiche Erkenntnisse bei den Diskussionen.

Ich bedanke mich bei den an den Aktionstagen der seelischen Gesundheit Beteiligten. Vor allem danke ich der Selbsthilfegruppe TRANSMITTER, die sich wie jedes Jahr tatkräftig für die Durchführung dieser Veranstaltung engagiert sowie den Mitgliedern des Arbeitskreises „Öffentlichkeitsarbeit“ des Gemeindepsychiatrischen Steuerungsverbundes.

Jürgen Reichert

Bezirkstagspräsident von Schwaben



**MITTWOCH, 10. OKTOBER 2018,
18.00 UHR**

Eröffnung der Bilderausstellung

Foyer Sparkasse Wertingen, Schulstraße 9
Eröffnung der Bilderausstellung mit Werken von Besuchern der Tagesstätte für seelische Gesundheit in Dillingen und der Malgruppe der Elisabethenstiftung Lauingen.

Einführung und Grußworte von Tobias Güntner, Leiter der Sparkasse Wertingen, 2. Bürgermeister Johann Bröll sowie Bezirksrat Dr. Popp.

**MITTWOCH, 10. OKTOBER 2018,
18.30 UHR**

Dialog

Gasthof Hirsch, Wertingen, Schulstraße 7
„Krise und Ausweg im Arbeitsalltag. Was hat zur Genesung beigetragen?“
Erfahrungsbericht einer Betroffenen
Tanja Weil, ca. 20 Min.

Dialog – Teilhabe auf Augenhöhe
Dialog bezeichnet den Erfahrungsaustausch zwischen Personen mit Psychiatrieerfahrung, Fachleuten und Angehörigen.

**DONNERSTAG, 11. OKTOBER 2018,
19.00 UHR**

Filmabend „Über dem Limit“

Jugendhaus, Josef-Frank-Straße 1
Einblicke in Lebenswelten von Menschen mit Burnout-Syndrom

„Der Film zeigt betroffene Menschen im Alter zwischen 17 und 46 Jahren in verschiedenen Lebensphasen. Ein Patient einer Rehaklinik wird bei der stationären Therapie und dem Übergang ins „normale“ Leben begleitet; zwei Protagonisten befinden sich in der Phase nach Zusammenbrüchen. Eine Schülerin beschreibt ihre Antriebslosigkeit in der Zeit vor dem Abitur und es wird eine junge Mediengestalterin mit der Doppelbelastung Ausbildung und Freiberuflichkeit portraitiert“

Öffnungszeiten Bilderausstellung, Sparkasse:
Mo 08.30 – 12.30 Uhr,
14.00 – 16.30 Uhr
Di 08.30 – 12.30 Uhr,
14.00 – 18.00 Uhr
Mi 08.30 – 14.00 Uhr
Do 08.30 – 12.30 Uhr,
14.00 – 18.00 Uhr
Fr 08.30 – 15.30 Uhr

Parkmöglichkeiten:
Neben dem Jugendhaus stehen zahlreiche öffentliche kostenfreie Parkplätze zur Verfügung, Sparkasse und Gasthof Hirsch sind fußläufig zu erreichen. Die Veranstaltungsorte Sparkasse und Gasthof Hirsch verfügen ebenfalls über Parkmöglichkeiten.



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272-4508
E-Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung
zum Musikunterricht:
Montag - Freitag
10.00 - 11.00 Uhr

„What a wonderful World“ zum Abschied
Einen würdigen Abschied durfte Manfred-Andreas Lipp anlässlich seines letzten Konzertes als Musiklehrer der Anton-Rauch-Realschule und des Gymnasiums feiern. Schulleiter Bernhard Hof (Gymnasium) und Konrektor Cornelius Brandelik (Realschule) würdigten das Engagement von Lipp. Mit dem gemeinsam von ReGy-Bigband und dem Chor musizierten Welt-hit „What a wonderful World“ endete das Abschiedskonzert.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen



ONLINE

mehr erfahren

Diese und weitere Artikel
finden Sie ausführlich unter
www.musikschulewertingen.de

Probe im Garten von „St. Klara“

Die Musiker der Wertinger Blasmusik unter der Leitung von Heike Mayr-Hof trafen sich traditionell in der Sommerpause zu einem Probentag, welcher dieses Mal sehr zur Freude der Heimbewohner im Garten des Seniorenzentrums „St. Klara“ abgehalten wurde. Über die positiven Rückmeldungen freuten sich nicht nur die neuen Musikerinnen und Musiker der Wertinger Blasmusik sondern auch Heimleiter Günther Schneider .



Bild: Peter Holand/Stadtkapelle Wertingen

Ferienkonzert in „St. Klara“

Mit einem abwechslungsreichen Programm aus Pop, Klassik und Volksmusik präsentierten sich die Künstler im Seniorenzentrum „St. Klara“ beim Sommerferienkonzert den aufmerksamen Zuhörern. Heimleiter Günther Schneider bedankte sich bei den MusikerInnen für das vielfältige und kurzweilige Konzert mit Blumen für die Musiklehrerin und Eis für die SchülerInnen. „Es war ein wunderschönes Konzert“, so die einstimmige Meinung der Bewohner.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen

Schülerzahlen auf neuem Höchststand

In der Lehrerversammlung stellten die Vorstandschaft, die Schulleitung und die Geschäftsführung die Weichen für die Zusammenarbeit an der Musikschule. 1. Vorsitzender Gerald Warisch, Schulleiter Manfred-Andreas Lipp und die Geschäftsführerin Karolina Wörle begrüßten dabei das anwesende Lehrerkollegium und teilten mit, dass die Schulleitung mit Ausscheiden von Musikschuldirektor Lipp zum 01.01.2019 von Heike Mayr-Hof übernommen wird.



Bild: Karolina Wörle/Musikschule Wertingen



„DU BIST WAS DU ISST“

Lassen Sie sich von DeliGeli verwöhnen

„Du bist, was Du isst“ – dieses Zitat von Ludwig Feuerbach (deutscher Philosoph) ist Angelika Spies Leitspruch, seit sie vor über einem Jahr die „DeliGeli Genussmanufaktur“ gegründet hat.

Bevor sich Angelika Spies selbständig gemacht hat, war sie jahrelang in der Bäckereibranche und im Verkauf tätig. Bei einer Ausbildung der Deutschen Backakademie als Verkaufstrainerin erreichte sie sogar einen traumhaften Notendurchschnitt von 1,1. Dennoch hatte sie nach etwas anderem, nach einer neuen Herausforderung gesucht. Sie wurde von einem Unternehmer angesprochen, ob sie sich vorstellen könnte, seine Firma mit warmem Essen und Snacks zu beliefern. Ab diesem Zeitpunkt war ihr klar, dass sie nach dieser Herausforderung gesucht hatte, da sie sich schon immer selbstständig machen wollte. Voller Euphorie hatte sie innerhalb eines Monats alle nötigen Informationen beisammen und kündigte bei ihrem damaligen Arbeitgeber. Weil es ihr ein großes Anliegen ist, gute Ware zu verkaufen, war sie über einen Monat mit der Suche nach einem sehr guten Bäcker und Metzger beschäftigt, die ihr täglich frisch und in hervorragender Qualität die Lebensmittel liefern können. Dass hier die Ware aus der Region kommt, ist für Angelika Spies ein absolutes Muss. Und somit konnte im März 2017 die „DeliGeli Genussmanufaktur“ an den Start gehen und ist jetzt landkreisweit bekannt und unterwegs. Auch zwei große Wertinger Firmen, nämlich die E. M. Group und Buttinette, werden von „DeliGeli“ zuverlässig täglich zur Mittagszeit beliefert, was den dort beschäftigten Mitarbeitern Anfahrtswege und Zeit erspart.

ERFOLGREICH MIT CATERING

Seit einigen Monaten bietet „DeliGeli“ auch Catering an und beliefert Schulen – mit riesigem Erfolg, wie sie optimistisch berichtet. Ihr bislang größter Auftrag war die Bewirtung von 200 Personen im Stadtsaal in Dillingen. „Es war eine riesige Herausforderung für mich und meine Mitarbeiter, diesen Auftrag – kein Jahr nach der Gründung meiner Firma – professionell und in Top-Qualität auszuführen. Aber es ist uns gelungen und ich bin wirklich stolz auf mein tolles Team“, so die Inhaberin und Gründerin von „DeliGeli“, Angelika Spies.

DeliGeli bietet ihren Kunden ein großes Spektrum an belegten Brötchen, bunten Salaten und warmem

Essen – jeden Tag frisch aus dem DeliGeli-Mobil, welches auch in Wertingen täglich zur Mittagszeit verschiedene Firmen anfährt und die Mitarbeiter mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnt. Im Angebot sind neben den klassischen Sandwiches – ob einfach oder üppig belegt – auch verschiedene Häppchen und feine Desserts. DeliGeli bietet täglich bis zu sieben verschiedene Salate an. Ab morgens um 3.00 Uhr, wenn sie täglich aufsteht, belegt sie Brötchen, erfindet neue Sandwich-Kreationen und ausgefallene Salatmischungen, kocht warme Speisen und setzt immer wieder neue Ideen um. „Unsere belegten Riesenbrezen sind eine Bombe! Fast jede Woche machen wir welche und die Leute lieben sie“, verkündet Angelika Spies strahlend. „Auch die Bewirtung bei Firmenkonferenzen übernehmen wir zwischenzeitlich und wenn ich denke, dass wir in meiner kleinen Küche begonnen haben und wir nun dabei sind, eine richtige Arbeitsstätte aufzubauen – ich kann es selbst fast nicht glauben. Aber super Qualität, Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit zahlen sich eben doch aus“ weiß Spies zu berichten.

JUNG UND MOTIVIERT

„Wir sind ein junges, heranwachsendes Unternehmen, das seit fast zwei Jahren seine Kunden in Raum Dillingen, Lauingen, Gundelfingen, Wittlingen, Buttenwiesen und Wertingen zuverlässig, pünktlich und abwechslungsreich beliefert. Auch das Befüllen von Automaten übernehmen wir, egal ob mit Müsli-Riegeln, Schokolade oder Sandwiches. Testen Sie uns unverbindlich, wir kommen gerne in Ihrer Firma vorbei, ein Anruf genügt“ wirbt Angelika Spies optimistisch und freut sich schon jetzt auf neue Kunden, vor allem Firmen, die sie mit ihren hausgemachten Delikatessen beliefern darf.

Sie zählt auch die Vorteile ganz klar auf:

- pünktliche Lieferung zu festen Zeiten
- keine Fix-Kosten
- täglich wechselndes Sortiment
- tagesfrische Ware
- warmes Essen

Zusätzlich bieten „DeliGeli“ auch an:

- Befüllung von Snack-Automaten
- kulinarische Gestaltung von Konferenzen
- Lieferung ab sofort möglich

Angelika Spies
DeliGeli-
Genussmanufaktur
An der Bleiche 33
89420 Höchstädt
Telefon 09074 9228979
oder Mobil 0171 3109510
essen@deligeli.de
www.deligeli.de



Wer Interesse an einer Belieferung durch den „DeliGeli“-Imbisswagen hat oder sich bei einer Veranstaltung von Angelika Spies kulinarisch verwöhnen lassen möchte, darf sich gerne mit „DeliGeli“ in Verbindung setzen. Angelika Spies und ihr Team freuen sich über neue Kunden.

7. Internationales GITARREN FESTIVAL Wertingen

GROSSE NAMEN IM KLEINEN STÄDTCHEN

7. Internationales Gitarrenfestival Wertingen
vom 05. bis 07. Oktober



ANABEL
MONTESINOS



MARCO TAMAYO



ALEGRÍAS TRIO

Klein, aber fein, so zeigt sich das noch junge Gitarrenfestival Wertingen seit seiner Entstehung im Jahre 2012. Der Leiter des Festivals, Johannes Tonio Kreuzsch, bringt alljährlich Künstler und Programme, die man nicht überall sieht. Die Wertinger wissen inzwischen, dass ein Konzertbesuch immer ein besonderes Erlebnis bedeutet. Genauso wie Workshopteilnehmer, die die persönliche Begegnung mit den Musikern sehr schätzen.

Drei Tage lang – vom 5. bis 7. Oktober – wird die ganze Palette ausgebreitet, die Gitarrenmusik zu bieten hat. Der Stilmix, ein Markenzeichen des Wertinger Gitarrenfestivals, dürfte wieder viele Musikbegeisterte ansprechen: Klassik, Fingerstyle, Jazz, Pop und Gypsy-Swing im Spirit von Django Reinhardt.

Die Stadt als Ausrichter wird wie in den Vorjahren vom Förderverein und von Sponsoren – wie die LEW (Hauptsponsor), die heimischen Banken und etliche Unternehmen aus Wertingen – tatkräftig unterstützt.

Und auch das gehört zum Festival: Instrumentenausstellungen, Gitarrenzubehör, -noten und -accessoires. Uwe Trekel vom gleichnamigen Hamburger Verlag bringt 1,4 Tonnen Material nach Wertingen – alles, was das Gitarrenherz begehrt. Bei Gitarrenbauern kann man Instrumente ausprobieren und sich professionell beraten lassen.

WER SPIELT?

Freitag, 05.10., um 19.30 Uhr, Stadthalle

Das Duo Montesinos & Tamayo

Die Spanierin Anabel Montesinos und der Ku-

baner Marco Tamayo verbindet neben der Liebe zur Gitarre vor allem der unbeschwerter Zugang zu ihrem Repertoire. Da wird Paganini an die Seite der Beatles gestellt oder Musik von Mozart vierhändig auf einer Gitarre gespielt.

Sie konzertiert in bedeutenden Konzertsälen, mit hochrangigen Orchestern und Dirigenten. Ihre CD Recital wurde ins Musikprogramm von British Airways aufgenommen. Marco Tamayo ist Professor am Mozarteum in Salzburg und an der Musikhochschule Klagenfurt. Er gilt als einer der wichtigsten Gitarrenpädagogen.

Das Alegrias Trio

Der Begriff „Alegrias“ bedeutet übersetzt „Freude“. Genau diese Spielfreude und Leidenschaft ist es, die Dimitri Lavrientiev, Takeo Sato und Klaus Wladar in ihren Konzerten vermitteln wollen. Nach dem Abschluss ihres Meisterklassenstudiums in Augsburg gründeten sie 2007 das Alegrias Trio. Heute unterrichten Lavrientiev und Wladar selbst am Leopold-Mozart Zentrum der Universität in Augsburg, Takeo Sato wirkt als Professor für Gitarre am Konservatorium in Vorarlberg. Die Musiker, die aus drei verschiedenen Nationen stammen – Russland, Deutschland, Österreich – haben es sich zum Ziel gesetzt, das überaus interessante Repertoire für drei Gitarren auszuloten und in dieser reizvollen Besetzung auf neues, klangvolles Terrain vorzustoßen.

Samstag, 06.10., um 19.30 Uhr, Stadthalle

Jon Gomm

ist ein englischer Singer-Songwriter mit einem unglaublich virtuosen Gitarrenstil. Mit einer einzigen akustischen Gitarre, die gleichzeitig



Schlagzeugsounds, Basslinien und Melodien erzeugt, sind seine Songs auf eine Vielzahl von Einflüssen und Stilen wie Blues, Soul, Rock und sogar Metal abgestimmt. Das Hauptaugenmerk liegt auf seinem ausdrucksstarken Gesang und dem herausragenden Songwriting. Heute tourt Jon Gomm durch Europa, Australien, Kanada und den USA. Er gilt bei Insidern als einer der talentiertesten und innovativsten Akustik-Gitaristen weltweit.

Claus Boesser-Ferrari

Boesser-Ferrari steht für eine ganz eigene Ästhetik und Klangsprache, die sich zwischen „aufregend schönen Stimmungsbildern“ (Deutsche Welle) und „ernster, bisweilen impressionistisch malender Musik“ (Die Zeit) bewegt. Sein Programm umfasst genauso eigene Kompositionen wie Jazz-, Rock- und Folktitel, die er mit flirrenden Klang-Kaskaden oder raffiniert percussiven Grooves neu interpretiert.

Sonntag, 07.10., um 14.00 Uhr, ev. Kirche Das Duo „Woch & Guzik“

Das polnische Nachwuchs-Duo zählt schon heute zu den besten weltweit. Zahlreiche Preise heimsten sie mit ihrem Können ein. Die polnischen Gitarristen traten schon in vielen großen Hallen auf, auch in der Carnegie Hall in New York. Exzellente Technik und Zusammenspiel charakterisieren das Woch & Guzik Duo.

Sonntag, 07.10., um 16.00 Uhr, ev. Kirche Ensemble der Workshopteilnehmer

Freier Eintritt.

Sonntag, 07.10., um 19.30 Uhr, Stadthalle Joscho Stephan Trio

Kaum ein Gitarrist vermag derzeit den Gypsy-Swing auf so hohem Niveau zu spielen wie Joscho Stephan. Er prägt den modernen Gypsy-Swing mit harmonischer Raffinesse und rhythmischem Gespür; vor allem aber mit atemberaubender Solotechnik hat sich Stephan in der internationalen Gitarrenszenen einen herausragenden Ruf erspielt. Er versteht es wie kein Zweiter, aus der Vielzahl aktueller Gypsy-Swing-Adaptionen herauszuragen, indem er neben den vielen Interpretationen der bekannten Klassiker den Gypsy-Swing mit Latin, Klassik und Pop liiert. Hier zeigt sich Stephans Stärke als kreativer Visionär.

WER LEITET DAS GITARRENFESTIVAL?

Johannes Tonio Kreusch

Seit seinem Solo-Debüt in der Carnegie Recital Hall im Jahr 1996 führten ihn Konzertreisen als Solist und Kammermusiker um die ganze Welt. Er hat vielbeachtete CDs und Rundfunkaufnahmen produziert. Kreusch gibt weltweit Seminare und Meisterkurse. Das Akustik Gitarrenmagazin nennt ihn „einen der kreativsten Klassikgitaristen der Gegenwart“. Er ist künstlerischer Leiter der Internationalen Gitarrenfestivals in Hersbruck und Wertingen und leitet zusammen mit Jazz-Pianist Cornelius Claudio Kreusch das „Look into the Future“ Musikfestival in Burghausen sowie die Ottobrunner Konzertreihe bei München.

Jürg Kindle

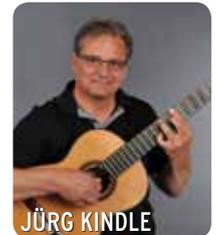
Als junger Gitarrenlehrer in den 1980er Jahren begann Jürg Kindle für seine Schüler Stücke zu komponieren. Zu dieser Zeit gab es noch kaum brauchbares Unterrichtsmaterial für die Bedürfnisse eines bald flächendeckenden Musikschulwesens. Nach über 30 Jahren blickt der Schweizer heute auf ein reiches Gitarrenwerk mit über 80 Publikationen bei international renommierten Verlagen zurück. Als Referent und Seminarleiter ist Kindle europaweit tätig. Er ist Dozent an der Pädagogischen Hochschule des Kantons St. Gallen. In Wertingen leitet er das Festival-Ensemble mit Workshopteilnehmern.

TICKETS:

Bestellung über
info@gitarrenfestivalwertingen.de
 oder bei den Vorverkaufsstellen

- Rathaus Wertingen
Schulstr. 12, 86637 Wertingen
Frau Feistle, 2. OG/Zi. S203
Telefon 08272 84-190
- Weltladen Wertingen
Hauptstr. 9, 86637 Wertingen

Erstmals haben alle Kinder und Jugendliche (bis 17 Jahre) freien Eintritt zu den Konzerten! Bei Kindern bis zum Alter von 12 Jahren nur in Begleitung eines Erwachsenen.



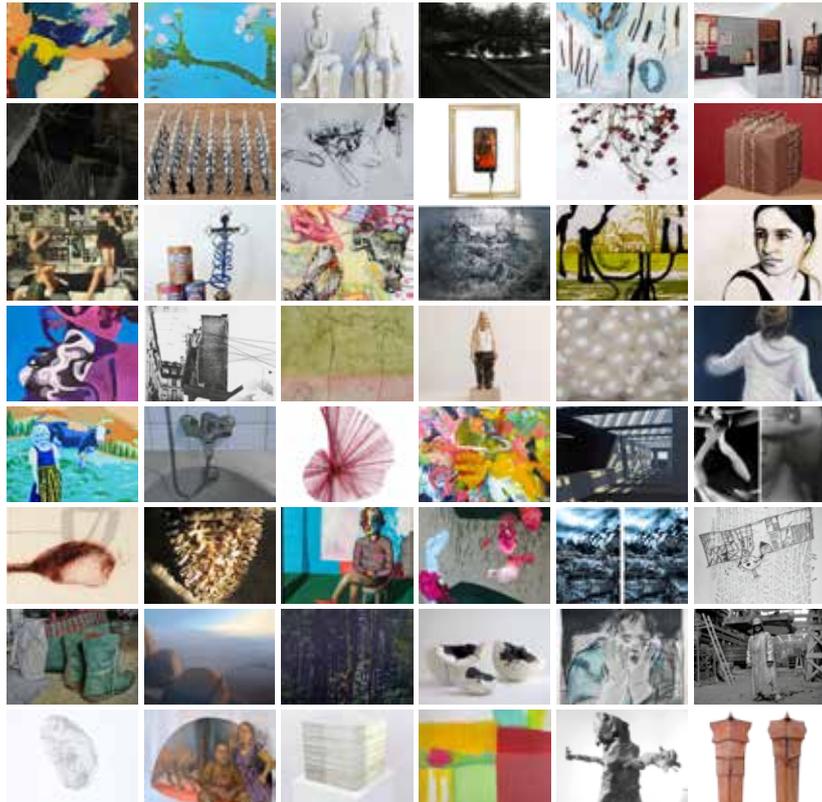
kunst

IM SCHLOSS

gegenwART

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.00 – 12.00 Uhr
Montag bis Donnerstag
14.00 – 17.00 Uhr
Sonntag 14.00 – 17.00 Uhr
Allerheiligen (1.11.)
nicht geöffnet

Vernissage am Sonntag,
07. Oktober 2018
um 11.15 Uhr im Festsaal des
Wertinger Schlosses



SCHLOSS UND STÄDTISCHE GALERIE WERTINGEN 7. OKTOBER – 4. NOVEMBER

Vom 07. Oktober bis 04. November 2018 findet im Wertinger Schloss und in der Städtischen Galerie im ehemaligen Amtsgericht die 20. Jahresausstellung „Kunst im Schloss“ statt. Auf einer Gesamtfläche von ca. 800 m² stellen 48 KünstlerInnen aus Bayern und Baden-Württemberg aus. Gezeigt werden Arbeiten der Malerei, Zeichnung, Fotografie, Druckgrafiken sowie Plastiken und Installationen. Ausstellungseröffnung ist am Sonntag, 7. Oktober 2018 um 11.15 Uhr im Festsaal des Wertin-

ger Schlosses. Bei der Vernissage werden die Kunstpreise der Stadt Wertingen und der Gemeinde Buttenwiesen überreicht. Zudem zeigt die Leipziger Performance-Künstlerin Ya-Wen Fu (Stipendiatin der Stadt) in Wertingen entstandene Arbeiten. Ya-Wen Fu ist Stipendiatin der Stadt Wertingen vom 03. September bis 08. Oktober 2018. Im Rahmen der Vernissage am 07. Oktober wird sie eine Multimedia-Video-Installation mit Performance aufführen.



MANFRED J. NITTBAUR STELLT AUS

Malereien aus Lateinamerika in der Stadtgalerie in Dillingen

Der bekannte Wertinger Bildhauer und Maler Manfred J. Nittbaur präsentiert in diesem Herbst vom 16. September bis 21. Oktober seine Werke in der Stadtgalerie Dillingen, die sich in der Ludwigskaserne befindet. Manfred J. Nittbaur findet, seitdem Franziskus Papst ist, habe sich vieles verändert. Daher sieht er ihn als Vorbild und hat diese Ausstellung „VIDA Y SUEÑOS EN LOS ANDES – MALEREIEN AUS LATEINAMERIKA“ gewidmet.



VERDIENST - Toquilla - Weberin in Cuenca, Ecuador, 2016

Stadtgalerie Dillingen
Schützenstraße 1e
89407 Dillingen

Öffnungszeiten:
Freitag:
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag/Sonntag:
10.00 - 18.00 Uhr

17. GROSSER BAUERNMARKT

Am 06. Oktober 2018 von 8.00 bis 15.00 Uhr auf dem Gelände des Maschinenrings

Die Agenda21 im Landkreis Dillingen veranstaltet heuer bereits zum 17. Mal am Samstag, 06. Oktober 2018, einen Bauernmarkt mit über 40 Fieranten aus der Region, die heimische Lebensmittel aus eigenem Anbau bzw. eigener Produktion anbieten. Kartoffeln und Gemüse sowie Bio-Produkte und Angusspezialitäten zählen dabei zum Warensortiment, ebenso Rauchfleisch, Wurst und Fisch, Geflügel, Schafswurst, Produkte vom Strauß, Lamm und Wild, Ziegenkäse, Freiland Eier, versch. Brotsorten, Hutzelbrot, hausgemachte Eierteigwaren, Fruchtaufstriche, Eingelegtes und vieles mehr. Der Bauernmarkt zählt alljährlich mehrere tausend Besucher. Ein extra eingerichteter Shuttlebus, der die Besucher von zentralen Parkmöglichkeiten zum Bauernmarkt transportiert, bietet dabei einen besonderen Service. Weitere Informationen sind im Internet unter www.landkreis-dillingen.de unter dem Menüpunkt „Wirtschaft & Energie“ unter Agenda21 abrufbar.

Landkreis Dillingen a.d. Donau

WOHLFÜHLEN ZWISCHEN KULTUR UND NATUR

17. Großer Bauernmarkt Dillingen

Mit dem **SHUTTLEBUS** zum Bauernmarkt

Folgende Haltestellen werden angefahren: Theresienhof, Festplatz, Donaupark, Nordfelderhof

Nordfelderhof 25
HALLEN BEIM MASCHINENRING – direkt an der Abzweigung von Dillingen nach Fristingen/Wertingen

6. Oktober 2018

Samstag · 8 bis 15 Uhr

www.landkreis-dillingen.de



WERTINGER NACHT - VIVE LA FRANCE

Das französische Lebensgefühl prägt die Wertinger Nacht 2018

Auch in diesem Jahr entführen die Initiatoren der „Wertinger Nacht“ die Besucher in eine Themenwelt – am 16. November 2018 wird im Städtle ab 17.00 Uhr die französische Kultur gelebt.

Die Idee für diesen besonderen Abend entstand aus verschiedenen Anlässen, die im Jahr 2018 gefeiert werden konnten: 55 Jahre Unterzeichnung der Elysee-Verträge, 35 Jahre Schüleraustausch des Gymnasiums Wertingen mit der Partnerstadt in Fère und das schönste Jubiläum, das an diesem Abend eingeläutet werden soll, ist die im kommenden Jahr seit 30 Jahren bestehende Verbindung zur Partnerstadt Fère en Tardenois in Frankreich.

„WIR SIND TRIUMPHBOGEN“

Und was viele nicht wissen – Wertingen ist sogar auf dem Triumphbogen, dem Arc de Triomphe, in Paris verewigt. Hier wird an die Schlacht am Roßberg vor 113 Jahren erinnert.

Lassen Sie sich überraschen, was die Organisatoren für diesen Abend alles geplant haben. Das französische Flair hält auf Wertingens Straßen Einzug, Akkordeonmusik und der Duft von

frischen Crêpes liegen in der Luft. Vielleicht kann man auf dem Laufsteg einen Blick auf den Pariser Schick erhaschen? Sich bei Baguette, Crossaint und Café au Lait verwöhnen lassen? Straßenkünstler bestaunen?

BESONDERES AMBIENTE

Auf alle Fälle sorgt die Illumination und die zum Thema passende Beleuchtung und Dekoration in der ganzen Innenstadt für ein ganz besonderes Ambiente, bei dem man sich fühlt, als würde man durch die Straßen von Paris bummeln oder durch die Gassen unserer Partnerstadt.

Die Organisatoren sprudeln über vor Ideen, halten sich aber bedeckt: „Zu viel wollen wir noch nicht verraten, aber die Gäste dürfen gespannt sein, was sich die Beteiligten in diesem Jahr wieder alles einfallen lassen.“

BETEILIGUNG ERWÜNSCHT

Gerne dürfen sich Vereine, Organisationen, Unternehmen und Privatleute, die noch tolle Ideen haben und sich beteiligen wollen, bei der Stadt oder Wirtschaftsvereinigung melden.



DER VEREIN SOLIDARITÄT FÜR EINE WELT LÄDT EIN

Theaterstück der Berliner Compagnie kommt nach Wertingen

Am Samstag, 29. September 2018 wird die Gruppe „Berliner Compagnie“ mit dem Theaterstück „Die Weissen kommen“ in Wertingen auftreten. Um 19.30 Uhr beginnt das geschichts- und zeitkritische Stück im Forum des Gymnasiums. In Kooperation mit der Fairen Stadt, den beiden „Fairschulen“ Anton-Rauch-Realschule und Mittelschule, dem Gymnasium und der Montessori-Schule ist dies ein Beitrag des Eine-Welt-Vereins zu den Fairen Wochen in Deutschland, die offiziell vom 14.09. bis zum 28.09. gehen.

„Die Weissen kommen“ ist das fünfte Stück der Berliner Compagnie über Afrika – genauer gesagt zu den afrikanisch-europäischen Beziehungen, denn ihr Hauptinteresse ist immer die Interdependenz zwischen den beiden Kontinenten. Motiviert zu dem Stück wurde die vierköpfige Gruppe durch die Beobachtung, dass in der Öffentlichkeit ein großes Missverhältnis besteht zwischen einer durchaus starken emoti-

onalen Betroffenheit aufgrund der von den Medien verbreiteten Bilder der Not einerseits und einer katastrophalen Unkenntnis der wirklichen Ursachen dieser Not andererseits.

Nach Angaben der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO 2009) übersteigt die Zahl der Unterernährten erstmalig die Milliarden-Grenze. Ein Drittel von ihnen lebt in Afrika. Das Millenniums-Ziel, den Hunger in der Welt bis zum Jahr 2015 zu halbieren, wird ganz offenbar scheitern.

Mit dem Stück soll auf die externen Ursachen der Katastrophe in Afrika hingewiesen werden, und zwar auf diejenigen, die mit Europa zu tun haben, also mit uns allen. Denn obwohl wir hohe Summen als Entwicklungshilfe an Afrika schicken, schädigen wir auch ein halbes Jahrhundert nach dem Ende der Kolonialzeit offenbar weiterhin und auf verschiedene Weise unseren Nachbarkontinent. Dieses Problem steht im Zentrum des Projekts. Ein spannender Abend wartet auf Sie!!

Karten gibt es
im Wertinger Weltladen
zu 12,00 €
(8,00 € ermäßigt)

Weitere Infos auch unter:
www.berlinercompagnie.de



BENEFIZKONZERT DER NOTHILFE E. V.

Klezmer, Tango, Swing, Filmmusik und witzigen Arrangements in der Binswanger Synagoge

Unter Schirmherrschaft von Landrat Leo Schrell und zu Gunsten des gemeinnützigen Vereins NOTHilfe e. V. gastiert am Samstag, 29. September um 19.00 Uhr in der Synagoge Binswangen die vielseitige Musikgruppe „Café Pikant“. Klezmer, Tango, Swing, Filmmusik und witzige Arrangements, mal wienerisch, mal leidenschaftlich südamerikanisch oder sentimental italienisch, mal mit Berliner Flair, französischem Charme, englischem Humor, jiddischer Melancholie oder mit der Leichtigkeit des American Lifestyle zieht das Quartett „Café Pikant“ alle Register seines Könnens.

Eintrittskarten zu 15,00 €, Schüler/Studenten 10,00 €, können online über info@nothilfe-verein.de oder das – auch am Konzerttag geschaltete – Karten- und Infotelefon 0160/98224024 bestellt werden. Restkarten werden an der Abendkasse ab 18 Uhr verkauft.

Der gemeinnützige NOTHilfe e. V. unterstützt Menschen in finanzieller Bedrängnis – solche, die ein harter Schicksalsschlag getroffen hat. Zugleich wendet er sich Menschen in gesell-

schaftlichen Randgruppenbereichen zu. Ziel der ehrenamtlichen NOTHelferInnen ist es, die Betroffenen aus ihrer akuten Krise herauszuführen und sie fit zu machen, ihr Leben wieder selbst in den Griff zu bekommen. Für alle, die längerfristige und insbesondere stationäre Betreuung benötigen, ist mit OASIS ein sozialpädagogisches Haus in Planung, dessen Restfinanzierung maßgeblich mit Konzerterlösen zu bewerkstelligen ist. Deshalb verzichten auch alle auftretenden KünstlerInnen auf ihre Gage.

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Der Schirmherr: Dr. Wolfgang Schäuble
Bundesminister der Finanzen



NOTHilfe

Gemeinnütziger Verein
zur Unterstützung in Not
geratener Menschen
NOTHilfe e. V.
76409 Rastatt
Postfach 1906
Telefon 07222 69469

E-Mail: info@nothilfe-verein.de
www.nothilfe-verein.de

Spendenkonto:
IBAN: DE51 6629 0000
0005 0831 09
Steuerlich abzugsfähige
Zuwendungsbestätigungen
werden automatisch
zugeschickt



LIEBLINGSSTÜCKE AUS DEN WERTINGER MUSEEN

Ein Holzfahrrad begeistert Anton Stehle

Der Bericht „Eine Radtour im Jahr 1900: Der Wertinger Kaufmannssohn Carl Seiler radelte durch halb Europa“ gab den Ausschlag für Anton Stehles Wahl seines Lieblingsobjektes. Zu finden ist der Artikel in Jürgen Fiedlers Buch „Wertinger Geschichte(n)“. Darin wird beschrieben, wie der Kaufmannssohn vom 19. Juli bis 19. August 1900 mit dem Fahrrad 2.520 km zurücklegte. Seine Reise ging über Tübingen – Straßburg – Basel – Genf – Lyon – Marseille – Genua – Venedig bis Venedig. Von dort radelte Seiler über den Brenner und München nach Wertingen zurück. Lediglich für das Stück zwischen Mailand und Verona nahm er den Zug. Für seine vierwöchige Reise benutzte Seiler ein Fahrrad der Firma Brennabor aus Brandenburg, ähnlich dem, das im Heimatmuseum im Glasgang zum Landwirtschaftsamt ausgestellt ist.

Allerdings besaß Seilers Fahrrad keinen Freilauf und keine Rücktrittsbremse, so dass die Pedale bergab die gleichen Umdrehungen mitmachten wie auf der ebenen Straße. Freilauf und Rücktrittsbremse gehören jedoch bereits zur Ausstattung des Museumsfahrrades (Baujahr ca. 1902/1903). Das Besondere an diesem Fahrrad ist, dass ein Teil des Rahmens sowie die Schutz-„Bleche“ aus Holz gefertigt sind. Auch die vordere Felge besteht aus Holz. Ein Material, das heute beim exklusiven Fahrradbau wieder Verwendung findet und angesagt ist. Folgende Aufschrift findet sich auf der hinteren Fahrradnabe: „Harrow – D.R.P. No. 5, 1603555 – 165553, BREVTE S.G.D.G.“

Auffallend ist auch das damals übliche Vorderlicht eines Fahrrades: eine Azetylengas-Laterne, die mit Karbid betrieben wurde. Eine Füllung spendete zwei Stunden Licht. Herbert Knötzing (geb. 1928) aus Emersacker schenkte dem Heimatmuseum um das Jahr 2010 dieses besondere Fahrrad. Es lagerte bei ihm schon längere Zeit auf dem Dachboden und gehörte seinem Großvater Franz Knötzing, der 1934 starb. Franz Knötzing war Förster bei den Fuggerischen Stiftungen in Emersacker. Das Fahrrad nutzte er privat, es war eines der ersten Fahrräder in Emersacker.

FAIBLE FÜR TECHNIK UND OLDTIMER

Anton Stehle, seit November 2016 fürs Stadtarchiv und das Heimatmuseum tätig, fasziniert die Technik von damals im Vergleich zu heute. Er hat ein Faible für „Technik und Oldtimer“, fährt selbst allerdings lieber eine Saxonetten, ein motorisiertes Fahrrad, das Fichtel und Sachs mit einem Zweitakt-Radnabenmotor produzierte. Stehle besitzt auch einen Pkw Trabant 601, Baujahr 1988.

Der Mitarbeiter des Museums wurde am 29. September 1952 in Dillingen geboren und wohnt seit 1973 – der Liebe wegen – in Wertingen. Er ging in Dillingen zur Volksschule und machte anschließend als Fahrschüler die mittlere Reife an der Wertinger Realschule. In Starnberg absolvierte er ein Fachhochschulstudium der Rechtspflege. Nach zehn Jahren wechselte er in die Verwaltung, vorher war er fünf Jahre in Günzburg und fünf Jahre in Dillingen am Amtsgericht tätig. Übers Landgericht Augsburg wurde er Lehrbeauftragter an der Fachakademie für Rechtspflege in Pegnitz (Lehraufträge jeweils im Frühjahr und Herbst) und an der Justizschule in Radebeul bei Dresden (1990 – 1995). Stehle pendelte seit 1986 nach Augsburg. 1986 – 2000 führte er die Fachaufsicht über sämtliche Gerichtsvollzieher im Landgerichtsbezirk Augsburg. Anschließend arbeitete er als Gerichtsrevisor und Notarprüfer im Landgerichtsbezirk Augsburg. 1990 – 1995 war er als Teamleiter im Bezirk Dresden tätig und bildete in drei neuen Bundesländern schätzungsweise 400 Gerichtsvollzieher mit aus. Seit 01. Oktober 2016 ist er in Pension. Bereits einen Monat später wechselte er von der Rechtspflege in die Archivpflege, wo er seitdem als rechte Hand von Dr. Johannes Mordstein agiert.

Bild: Cornelius Brandelik





Bild: Bärbel Schoen

STELN AM SKULPTURENWEG STRAHLEN WIEDER IN DONAU-BLAU

Kunstwerk „Donau-Blau“ wurde von seinem Künstler restauriert

Seit der Gründung vor 13 Jahren zieht sich der Skulpturenweg vom Reutenhof in Wertingen vorbei an der Keltenschanze bis nach Pfaffenhofen. Für den Landkreis Dillingen und den Regionalverein Donautal-Aktiv bringt dieses Kunstprojekt eine höhere Wertschätzung für die Region als Naherholungs- und Erlebnisraum. Schließlich ist das Donauried nach der Lüneburger Heide die zweitgrößte unbebaute Fläche Deutschlands mit zahlreichen Natur- und Vogelschutzgebieten. Der Skulpturenweg ist an die Via Danubia angebunden, wo einst Römer ihre Spuren hinterlassen haben. Mit Mahnmalen, Waldzeichen und einer Erzählkugel senden die Künstler eigene Botschaften aus und legen neue Spuren.

BESCHÄDIGUNG DURCH STURM

Nach der teilweisen Zerstörung der Installation „Donau-Blau“ durch einen Sturm war es für die Stadt keine Frage, eine Restaurierung ins Auge zu fassen. Die Stelen kontrastierten bisher eindrucksvoll durch ihre tiefblaue Farbe mit den dahinter stehenden dunklen Fichtenbäumen und faszinierten Radfahrer und Fußgänger. Mit jedem Schritt eröffneten sich immer neue Sichtweisen, hier der herrliche Blick ins weite Donautal, dort die Begrenzung durch den Wald. Jetzt stehen sie wieder in alter Pracht, leuchten von weitem und bieten einen reizvollen Anblick. Sattes Blau dringt durch den Wald, in Augenhöhe warnt rote Farbe den Betrachter vor eventuellem Frevel. Wie Wächter stehen die Stelen am Wegesrand. Andreas Kraus vom Wertinger Betriebshof hatte im Vorfeld die Pläne des Künstlers umgesetzt und die fünf Meter langen Fichtenbretter entsprechend zersägt, zusammengesetzt, verleimt und grundiert. Für Vorbereitung der zwölf Stelen (eine wurde auf Reserve vorbereitet) mit den Abmessungen 50x300x5200 mm brauchte der Betriebshofmitarbeiter fast eine Woche, bevor dann im August der Künstler selbst aus den Niederlanden anreiste, um seinen Kunstwerken den

alten Glanz zurückzugeben. Bert Meinen legte für die Aktion 700 Kilometer von Holland bis nach Wertingen zurück. „Ich bin bereits zum fünften Mal da“, erzählt der 1945 geborene Bildhauer. Ihn verbindet eine tiefe Freundschaft mit Herbert Dlouhy, dem Initiator des Skulpturenweges. Beide hatten sich vor über 25 Jahren bei einem Bildhauer-Symposium in Finnland kennen- und schätzen gelernt. Im Wertinger Schloss hat Bert Meinen in der Vergangenheit schon einmal ausgestellt. „Ohne Herbert wäre hier in Wertingen nicht viel passiert“, lobt er dessen Engagement und Durchhaltevermögen.

Für Andreas Kraus, den gelernten Schreiner vom Wertinger Betriebshof, sollte es eine außergewöhnliche Begegnung mit dem Künstler sein. „Ich fühle mich geehrt“, sagte er nach getaner Arbeit. In nur zwei Stunden hatten Bert Meinen, Andreas Kraus und Oskar Gumpf die elf Stelen in das Fundament gewuchtet und mit starken Schrauben und Metallplatten befestigt. Danach blieb Zeit, das Werk zu betrachten. „Die Umgebung hat sich verändert“, stellt Meinen fest. Der Künstler erinnert sich zurück, wie er vor 13 Jahren die Idee entwickelte und den Rhythmus der hohen Fichten in seinen Stelen mit aufnahm. Inzwischen haben sich Birken vorgedrängt und eskortieren die blauen Hölzer. „Ich erinnere mich auch daran, dass ich die blaue Donau sehen konnte“, erzählt Meinen. Der Blick wird mittlerweile durch wuchernde Gehölze verwehrt.

ANREGUNGEN FÜR DEN ALLTAG

Nichts bleibt, wie es war. „Man muss sich beeilen, wenn man etwas sehen will, alles verschwindet.“ Der Satz stammt von dem französischen Maler Paul Cézanne (1839 – 1908). Er lädt ein, sich wieder einmal den elf Unikaten im Donauried zu widmen. Die Schöpfer der Skulpturen versuchen, Begebenheiten aufzuzeigen und wieder bewusst zu machen. Die Anregungen und Assoziationen können weit über den Alltag hinausreichen.



Bilder: Bert Meinen



VERANSTALTUNGSKALENDER

ONLINE 
mehr erfahren

Nähere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen können Sie aus dem Internet der Stadt Wertingen www.wertingen.de entnehmen

Datum und Zeit	Ort	Veranstaltung	Veranstalter
05.10.2018 bis 07.10.2018	Stadthalle Wertingen	Wertinger Gitarrenfestival	Stadt Wertingen www.wertingen.de www.gitarrenfestivalwertingen.de
07.10.2018 bis 04.11.2018	Städt. Galerie, Wertingen, Schulstr. 10 und im Schloss Wertingen, Festsaal, Schulstr. 12	Große Jahresausstellung Kunst im Schloss „gegenART“ Vernissage am 07.10.2018, 11.15 Uhr Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 8-12 Uhr, Mo.-Do.: 14-17 Uhr, So: 14-17 Uhr	Stadt Wertingen und Volkshochschule Zusamtal www.wertingen.de
07.10.2018 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	„Hörfunk im Osten“ Vortrag von Dr. Alexander Hölzle	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
10.10.2018 15.00 Uhr	Landgasthof Stark, Gottmannshofen	Mitgliedertreffen der SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen mit Vortrag, „Im Alter richtig versichert“, mit Hans Werner Ziegler, Fachberater für Verbraucherfragen der Verbraucherzentrale Bayern	SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen e.V.
10.10.2018 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Foyer Sparkasse Wertingen, Schulstr. 9 Gasthof Hirsch, Wertingen, Schulstr. 7	Tag der seelischen Gesundheit, Eröffnung der Bilderausstellung Erfahrungsbericht einer Betroffenen „Krise und Ausweg im Arbeitsalltag. Was hat zur Genesung beigetragen?“	GPSV Gemeindepsychiatrischer Steuerungsverbund Dillingen a.d. Donau
11.10.2018 19.00 Uhr	Jugendhaus Wertingen Josef-Frank-Str. 1	Filmabend „Über dem Limit“	GPSV Gemeindepsychiatrischer Steuerungsverbund Dillingen a.d. Donau
21.10.2018 14.00 Uhr bis 15.30 Uhr	Treffpunkt: Schloss/Rathaus Wertingen, Schulstr. 12	Stadtführung zum Thema Hausheilige Leitung: Cornelius Brandelik, Museumsreferent der Stadt Wertingen	VHS-Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e.V. www.vhs-zusamtal.de in Zusammenarbeit mit der Stadt Wertingen
21.10.2018 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	„Radiohören in der DDR“ Vortrag von Josef Weber	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
21.10.2018 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr	Stadthalle Wertingen	Kindersachenflohmarkt	Montessori-Kinderhaus
27.10.2018 19.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Heimatabend	Trachtenverein D`Zusamtaler
28.10.2018	Innenstadt von Wertingen	Herbstmarkt	Stadt Wertingen und Wirtschaftsvereinigung
28.10.2018 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	„Funkgeschichten“ Vortrag von Bernd Schmid	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
03.11.2018 20.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	„Shall we Dance“	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
06.11.2018 19.30 Uhr	Schloss Wertingen, Festsaal	Sehenswertes in Wertingen Leitung: Cornelius Brandelik, Museumsreferent der Stadt Wertingen	VHS-Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e.V. www.vhs-zusamtal.de in Zusammenarbeit mit der Stadt Wertingen
10.11.2018 16.00 Uhr	Stadthalle Wertingen	Bezirkssportler-Ehrung	Sportschützengau Wertingen
16.11.2018 ab 18.00 Uhr	Innenstadt von Wertingen	Wertinger Nacht „Vive la France“	Wirtschaftsvereinigung Wertingen www.wv-wertingen.de
16.11.2018 ab 18.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	geöffnet zur Wertinger Nacht „Vive la France“	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
18.11.2018 14.30 Uhr	Stadthalle Wertingen	Kaffeekonzert Vororchester & Jugendorchester	Stadtkapelle Wertingen www.stakawertingen.de
19.11.2018 15.00 Uhr	Wertinger Radio- und Telefonmuseum Fère-Str. 1, Wertingen	„Der Seefunk - Radio Norddeich“ Vortrag	Radio- und Telefonmuseum Wertingen www.radiomuseum-wertingen.de
19.11.2018 19.30 Uhr	Schloss Wertingen, Festsaal	Mit dem Wohnmobil über alle Berge: Die Westalpen von Italien, Schweiz und Frankreich; Leitung: Gabriele und Manfred Münzner	VHS-Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e.V. www.vhs-zusamtal.de
20.11.2018 19.30 Uhr	Schloss Wertingen, Festsaal	Red`m`r schwäbisch: G`schichtla, Redensarta, Sprichwörter Leitung: Alfred Sigg, Wolfram Stadler	VHS-Zusamtal Wertingen-Buttenwiesen e.V. www.vhs-zusamtal.de
23.11.2018 20.00 Uhr	Schloss Wertingen, Festsaal	Konzert Pianojazz mit Lichtinstallationen	ParisMusette
25.11.2018 15.00 Uhr	Stadthalle Wertingen, Foyer	Konzert des Akkordeonorchesters	Akkordeonorchester



ÖFFNUNGSZEITEN

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
Telefon 08272 5729
E-Mail kfz-zulassung@
landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2, Wertingen
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr

BÜCHERBUS

- Freitag**
12.10./ – /23.11./14.12./25.01.2019
Roggden Kirche 17.35 Uhr – 18.00 Uhr
- Dienstag**
02.10./23.10./13.11./04.12./15.01.2019
Rieblingen FFW 15.20 Uhr – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltest. 15.45 Uhr – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltest. 16.05 Uhr – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltest. 16.40 Uhr – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 Uhr – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 Uhr – 18.00 Uhr
- Mittwoch**
24.10./14.11./05.12./16.01.2019
Gottmannshfn. Kirche 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

SPRECHTAGE

IM WERTINGER SCHLOSS:

Schulstraße 12

- VDK**
Mittwoch 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
*Termine aber nur nach vorheriger
telefonischer Vereinbarung*
Telefon 09072 9225490

- Bezirk Schwaben**

*Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur
Pflege und der Eingliederungshilfe für behin-
derte Menschen*

- Sprechstunden am:
22.10.2018 / 19.11.2018 / 17.12.2018
jeweils von 10.00 – 12.00 Uhr
Telefon 0821 3101-216 (Terminabsprache)
E-Mail buergerberatung@
bezirk-schwaben.de

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN HILFEN DER REGENS WAGNER

*Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung
von Menschen mit Behinderung über Teilhabe,
Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.*

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus
Apotheke, (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@
regens-wagner.de
- Wohnraumberatung**
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Allgemeine Beratung**
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Beratung Autismus-Spektrum-Störungen**
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Beratung Hörgeschädigte**
jd. 2. Mittwoch/Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr
- Wohnraumberatung**
Donnerstag 13.00 Uhr – 15.00 Uhr

MEHRGENERATIONENHAUS WERTINGEN

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- Bunte Angebotsvielfalt des ASB**
für alle Bürger, Familien, Senioren/-innen,
Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Öffnungszeit ASB Geschäftsstelle**
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
- Erziehungsberatungsstelle
für den Landkreis Dillingen**
Dienstag 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
- Telefon 09071 770390
(Termine nach telefonischer Vereinbarung)



ÖFFNUNGSZEITEN

JUGENDHAUS WERTINGEN

Für alle Kinder und Jugendlichen
von 10 bis 18 Jahren.

Weitere Angebote und Projekte auf Anfrage
oder aus der Tagespresse

- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
- **Offener Treff**
Dienstag – Donnerstag 12.30 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag 12.30 Uhr – 19.30 Uhr
- **Offene Sportnacht**
Freitag 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
- **Open Friday**
jeden 2. und 4. Freitag im Monat
20.00 Uhr – 24.00 Uhr
- **Kids Dance**
Montag 17.00 Uhr – 19.00 Uhr
- **Filmteam-Treffen**
jeden 4. Freitag im Monat 20.00 Uhr

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

Information und Beratung zu Erziehungsfragen
und rund um die Familie durch Birgit Sölch,
Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973
Mobil 0176 99278451
E-Mail fbw@st-gregor.de
- **Bürozeit**
jeden Dienstag 09.30 Uhr – 11.00 Uhr

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3
(Mehrgenerationenhaus/Jugendzentrum)
Telefon 09071 51-4024
(Termine nach telefonischer Vereinbarung)
E-Mail alexander.boese@
landratsamt.dillingen.de
- 1. und 3. Mittwoch im Monat
14.00 – 16.00 Uhr

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Informationen und Beratungen für alle
Menschen mit Problemen und Fragen im
Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Dro-
gen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen,

Glückspiel, Medien und Internet und anderen
nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch
Renate Hausmann, Soz.-Pädagogin

- Bürozeit jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@
caritas-augsburg.de

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- **Information und Anmeldung
zum Musikunterricht**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

Breites Spektrum von Dienstleistungen
für Senioren aus der Region

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de
- Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- **Öffnungszeiten**
März bis November:
Dienstag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 15.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 13.00 Uhr – 16.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

- Verbindungsstraße
zwischen Rieblingen und Asbach
- **Annahme von Bauschutt:**
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Be-
treiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb
der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren
werden.

Bei Bedarf erreichen Sie diese mobil unter:
Ernst Reitmayer 0172 9321100
Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057



**BETRIEBSHOF
DER STADT WERTINGEN**

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 899-500
- Montag – Donnerstag
7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
- Freitag
7.00 Uhr – 12.00 Uhr

**ARTOTHEK
IN DER STÄDTISCHEN GALERIE**

In der Artothek können Malerei, Grafiken und Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen werden. Die Leihgebühren betragen für kleine Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
- jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
Ferienregelung unter www.wertingen.de

RADIOMUSEUM

- Fère-Straße 1
(ehemalige Berufsschule / Musikschule)
jeden 3. Sonntag im Monat
14.00 Uhr – 17.00 Uhr
- Ab 15.00 Uhr finden immer wieder Vorträge zur Geschichte des Rundfunks statt.
- Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung möglich
Telefon 08272 84-196

HEIMATMUSEUM

- Schulstraße 12 (Rathaus/Schloss)
geöffnet (in den frei zugänglichen Räumen des Schlosses)
- Montag – Mittwoch 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 13.00 – 17.00 Uhr
- Donnerstag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
und 13.00 – 18.00 Uhr
- Freitag 8.00 Uhr – 12.00 Uhr
- Führungen nach telefonischer Terminvereinbarung (auch außerhalb der Öffnungszeiten des Rathauses) möglich.
Telefon 08272 84-196*



OFENMUSEUM

- Auf dem Gelände der Firma Holz-Denzel
- Äußere Kanalstraße, 86637 Wertingen,
Zufahrt über die Laugnastraße
- Öffnungszeiten:
jeden 2. Sonntag im Monat
von Mai bis September geöffnet
14.00 – 17.00 Uhr

HALLENBAD

- Pestalozzistraße 12
Telefon 08272 3387

Öffnungszeiten

Montag	geschlossen	
Dienstag bis Donnerstag	17.30 Uhr - 21.30 Uhr	Familienbaden
jeden Donnerstag (außer an Feiertagen)	16.45 Uhr - 17.30 Uhr	Wassergymnastik
Freitag (Warmbadetag)	15.00 Uhr - 16.00 Uhr 16.00 Uhr - 21.00 Uhr	Senienschwimmen Familienbaden
Samstag	14.00 Uhr - 17.00 Uhr	Familienbaden
Sonn- und Feiertage	9.00 Uhr - 12.00 Uhr	Familienbaden

- Eintrittspreise:
Einzelkarte/ermäßigt* 2,70 €/2,10 €
Zehnerkarte/ermäßigt* 23,00 €/18,00 €
Jahreskarte/ermäßigt* 56,00 €/38,00 €
Familien-Jahreskarte 76,00 €
Aufschlag Warmbadetag 0,60 €
- *ermäßigte Karten für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren, Schüler, Studenten, Schwerbehinderte ab 50 % Erwerbsminderung, Rentner, Pensionäre, Inhaber eines Seniorenpasses, Inhaber der Bayer. Ehrenamtskarte in Gold und Blau

SAUNA IM HALLENBAD

- Betreiber: Sauna-Freunde Wertingen e. V.
Telefon 08272 6097272
- Eintrittspreis: 7,00 €

Öffnungszeiten

Mittwoch	17.00 Uhr - 21.00 Uhr	Damen
Donnerstag	16.30 Uhr - 22.30 Uhr	gemischt
Samstag	14.30 Uhr - 19.30 Uhr	gemischt

SOLARIUM IM HALLENBAD

- Betreiber: Sonnenservice GmbH, Vöhringen
- Gebühr: 15 Minuten 3,00 €

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	17.00 Uhr - 21.00 Uhr
Samstag	08.00 Uhr - 16.30 Uhr
Sonn- und Feiertage	09.00 Uhr - 11.30 Uhr

7. Internationales **GITARREN** FESTIVAL Wertingen

5. bis 7. Oktober 2018

Konzerte | Workshops
Stipendien | Ausstellungen



ANABEL
MONTESINOS



MARCO
TAMAYO



ALEGRÍAS TRIO



JON GOMM



CLAUS BOESSER-
FERRARI



JÜRIG KINDLE



JOSCHO STEPHAN
TRIO



JOHANNES TONIO
KREUSCH



LEW
Lechwerke

VR-Bank
Handels- und Gewerbebank

Kreis- und Stadtparkasse
Dillingen a. d. Donau

Wertinger Zeitung
Wochenzeitung

WWW.GITARRENFESTIVALWERTINGEN.DE

Künstlerische Leitung: Johannes Tonio Kreusch
Veranstalter: Stadt Wertingen, vertreten durch 1. Bgm. Willy Lehmeier
* Ermäßigte Preise gelten für Schüler, Studenten, Rentner & Behinderte
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre

IMPRESSUM

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
09.11.2018

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
buergemeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelfoto:
Bärbel Schoen